

Abschlussbericht des Projektes  
„beluga – den Katalog neu denken“ an der  
HAW Hamburg unter Leitung von Prof.  
Ursula Schulz im Wintersemester 2013/2014  
für die Arbeitsgruppe beluga

# DISCOVERY

NILS GOßMANN

FLORIAN HAGEN

SIMON KARGER

CLAUDIA MARTENS

EVA-LOTTE ROTHER

IMKE RULIK

## KONTAKT

NILS GOßMANN: [nilsgossmann@yahoo.de](mailto:nilsgossmann@yahoo.de)

FLORIAN HAGEN: [f.hagen@zbw.eu](mailto:f.hagen@zbw.eu)

SIMON KARGER: [bibliotheksruetzen@googlemail.com](mailto:bibliotheksruetzen@googlemail.com)

CLAUDIA MARTENS: [doc.martens@gmx.de](mailto:doc.martens@gmx.de)

EVA-LOTTE ROTHER: [evalotte.rother@gmail.com](mailto:evalotte.rother@gmail.com)

IMKE RULIK: [imke.rulik@hamburg.de](mailto:imke.rulik@hamburg.de)

# INHALTSVERZEICHNIS

ABBILDUNGSVERZEICHNIS .....	
1. ZUSAMMENFASSUNG FÜR DEN EILIGEN LESER – EXECUTIVE SUMMARY .....	1
<b>1.1 Methoden und Vorgehen</b> .....	<b>1</b>
<b>1.2 Aufbau des Berichts</b> .....	<b>3</b>
<b>1.3 Wesentliche Ergebnisse</b> .....	<b>4</b>
2. DETAILLIERTE DOKUMENTATION .....	5
<b>2.1 Einlistenlösung</b> .....	<b>5</b>
2.1.1 Beschreibung und Auswertung der Merkmale .....	7
2.1.2 Zusammenfassende Bewertung .....	11
<b>2.2 Reiterlösung</b> .....	<b>12</b>
2.2.1 Beschreibung und Auswertung der Merkmale .....	12
2.2.2 Zusammenfassende Bewertung .....	16
<b>2.3 Parallellistenlösung</b> .....	<b>17</b>
2.3.1 Beschreibung und Auswertung der Merkmale .....	17
2.3.2 Zusammenfassende Bewertung .....	22
<b>2.4 Allgemeine Merkmale der Prototypen</b> .....	<b>23</b>
2.4.1 Startseite .....	23
2.4.2 SERP .....	26
2.4.3 Vollanzeige .....	33
<b>2.5 Labels</b> .....	<b>36</b>
2.5.1 Kriterien für gute Labels .....	37
2.5.2 Beschreibung und Auswertung .....	38
<b>2.6 Abschliessende Empfehlung und Redesign</b> .....	<b>49</b>
2.6.1 Redesign Startseite .....	50

2.6.2 Redesign SERP.....	51
2.6.3 Redesign Merkliste.....	52
2.6.4 Redesign Facetten.....	53
2.6.5 Redesign Vollanzeige.....	54
3. SCHLUSSBEMERKUNG.....	55
LITERATURVERZEICHNIS.....	56
VERZEICHNIS DER DISCOVERYSYSTEME .....	58
APPENDIX.....	I
<b>A Zusammensetzung der Testpersonen.....</b>	<b>I</b>
<b>B Interviewleitfaden.....</b>	<b>II</b>
<b>C Prototypen.....</b>	<b>XIV</b>

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Einlistenlösung - Startseite.....	7
Abbildung 2: Einlistenlösung - SERP „Einführende Literatur“ .....	9
Abbildung 3: Einlistenlösung - SERP "Spezialliteratur".....	10
Abbildung 4: Reiterlösung - Startseite.....	13
Abbildung 5: Reiterlösung - SERP „Bücher & mehr“ .....	14
Abbildung 6: Reiterlösung - SERP „Artikel & mehr“ .....	15
Abbildung 7: Parallellistenlösung - Startseite .....	18
Abbildung 8: Parallellistenlösung - Parallele Liste .....	19
Abbildung 9: Parallellistenlösung - SERP .....	21
Abbildung 10: Reiterlösung - Startseite.....	24
Abbildung 11: SERP - Merkliste.....	29
Abbildung 12: SERP - Facetten .....	30
Abbildung 13: SERP - Facettenauswahl.....	30
Abbildung 14: SERP - Facettendarstellung.....	30
Abbildung 15: Vollanzeige.....	34
Abbildung 16: Redesign - Startseite.....	50
Abbildung 17: Redesign - SERP „Bücher & mehr“ .....	51
Abbildung 18: Redesign - SERP „Artikel & mehr“ .....	52
Abbildung 19: Redesign - Facetten.....	53
Abbildung 20: Redesign - Facettenauswahl .....	53
Abbildung 21: Redesign - Vollanzeige .....	54

## 1. ZUSAMMENFASSUNG FÜR DEN EILIGEN LESER – EXECUTIVE SUMMARY

Für unser Semesterprojekt im Rahmen des Studiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement wurden wir mit der Erarbeitung von drei Lösungsansätzen beauftragt, die den aktuellen Designansatz des Discoverysystems beluga mit Blick in die Zukunft abbilden können. Dabei sollten existierende Lösungsansätze und kontroverse Diskussionen zu den verschiedenen Darstellungsmöglichkeiten berücksichtigt werden, die wir aus Best-Practice-Beispielen und in Fachblogs recherchiert haben. Von Interesse war unter anderem die Frage, ob Ergebnisse aus dem Index eines Discovery Services und aus dem Index der lokalen Bestände gemeinsam oder getrennt dargestellt werden sollten.

Für die Möglichkeit, sich praxisorientiert an einem der innovativsten und bekanntesten Katalogprojekte in Deutschland zu beteiligen, möchte sich das Projektteam an dieser Stelle herzlich bei der beluga AG sowie im Speziellen bei Jan Frederik Maas, Hajo Seng und Pascal Ngoc Phu Tu bedanken.

Auf den folgenden Seiten beschreiben wir zunächst unseren Zeitplan und die Methodik unseres Redesigns sowie der Usability- und Labeltests hinsichtlich unserer drei Lösungsmodelle. Im Anschluss erklären wir die Genese unserer drei Designansätze und erläutern jeweils die Testergebnisse. Aufgrund dieser Ergebnisse ziehen wir ein Fazit für jedes getestete Redesign und stellen abschließend Thesen auf, die in ein finales Redesign münden.

### 1.1 METHODEN UND VORGEHEN

Wir geben hier eine kurze Beschreibung der einzelnen Arbeitsphasen des Projektauftrags. Nachdem zu Beginn zunächst die Auftragsdetails und Rahmenbedingungen geklärt wurden, hat das Discoveryteam zur Sicherstellung einer fristgerechten Auftragsfertigung verschiedene Arbeitsphasen und Arbeitspakete erarbeitet. Diese beinhalteten von dem Team definierte Meilensteine, die zu bestimmten Fristen vollendet werden mussten. Im Folgenden werden die einzelnen Phasen und ihre Bestandteile kurz vorgestellt.

#### *Phase I: Problemanalyse/Bestandsaufnahme*

In der ersten Phase wurde mit Hilfe von Fachliteratur (vgl. u.a. Stevenson 2009; beluga 2014; Christensen 2014; Lewandowski 2010; Weinhold 2011; Barton 2012) ein genereller Überblick über den Discoverymarkt erarbeitet. Bestandteil dieses Arbeitsschritts war die Definition von „Discovery“ sowie die Analyse verschiedener Informationsarchitekturen. Hilfreich waren, neben Eindrücken durch Selbstbeobachtung der Teammitglieder bei der Verwendung

verschiedener Systeme, vor allem Erfahrungen und Feedback von Bibliotheken und Communities zu den eingesetzten Informationssystemen.

Zu den Meilensteinen von Arbeitsphase I zählten die Zusammenfassungen der verschiedenen untersuchten Beispiele (Tabellen mit identifizierten Vor- und Nachteilen sowie Besonderheiten) sowie die Erarbeitung einer Kriterienliste für verständliche Labels.

### *Phase II: Entwicklung der Lösungsvorschläge*

Nach der Problemanalyse hat sich das Team auf die Verwendung von Papierprototypen und Mock-up-Software geeinigt. Die Einarbeitung in diese Tools war Bestandteil von Phase II. Im Rahmen der Analyse der verschiedenen Informationsarchitekturen für die Einbindung eines Discoveryindexes wurden drei Designansätze identifiziert. Diese sollten für den Auftraggeber beluga in Form von Prototypen umgesetzt und getestet werden. Hierbei handelte es sich um die Einlisten-, die Parallellisten- und die Reiterlösung. Ziel des Teams war es nun, eine klare Differenzierung der Ansätze zu gewährleisten. Hierfür fand die Einteilung in drei Kleingruppen statt. Diese arbeiteten unabhängig voneinander jeweils an einer Informationsarchitektur, stellten Stärken und Schwächen der auf dem Markt befindlichen Lösungen im Detail heraus und holten sich im Rahmen regelmäßiger Sitzungen gegenseitiges Feedback zu den Umsetzungen der Lösungsansätze. Dadurch sollte ein gewisses Maß an Verständlichkeit der Prototypen sichergestellt werden, bevor sie von Dritten in Usabilitytests evaluiert wurden. Während dieser Projektphase fand auch eine Einigung auf die verwendete Software statt. Um das Design der Prototypen möglichst professionell zu gestalten und ein gewisses Maß an Corporate Design zu erreichen, wurden die Ideen fortan mit Photoshop und Adobe Illustrator umgesetzt.

Am Ende dieser Projektphase waren drei unterschiedliche Designansätze für die Informationsarchitektur eines Discoverysystems in PDF-Form fertiggestellt.

### *Phase III: Organisierung und Durchführung der Tests*

In der dritten Projektphase standen die Vorbereitungen der Usabilitytests für die Prototypen im Mittelpunkt. Zu diesem Zweck wurde mit Hilfe von Fachliteratur und Best Practice-Beispielen ein Interviewleitfaden erarbeitet (siehe Anhang B). Dieser sollte bei den Usabilitytests die Interviewsituation strukturieren und ein regelgeleitetes Vorgehen ermöglichen. Somit wurden möglichst gleiche Testbedingungen geschaffen und gewährleistet, dass alle Schlüsselfragen zu den Prototypen gestellt werden. Des Weiteren fand in Phase III ein Pretest zur Vorbereitung der eigentlichen Usabilitytests statt. Resultat des Pretests war, dass die Prototypen im Usabilitytest in wechselnder Reihenfolge getestet werden. So sollte Einflüssen wie Erschöpfung oder Rangordnungsgedanken der Testpersonen entgegengewirkt werden.

Für den Usabilitytest wurden zehn Testpersonen (siehe Anhang A) ausgewählt, die zur typischen Zielgruppe von beluga gehören. Für den Test sollten sich die Testpersonen in eine

vorgegebene Recherche hineindenken. Um ein realistisches Nutzungsszenario zu gewährleisten, war die Themenvorgabe „empirische Sozialforschung“. Im Anschluss an den eigentlichen Test der drei Prototypen (siehe Anhang C) wurden die getesteten Designansätze noch einmal gezeigt und die Testpersonen nach ihrer Meinung gefragt. So sollte ein endgültiges, vergleichendes Urteil eingeholt werden.

#### *Phase IV: Testauswertung und finaler Lösungsvorschlag*

In der letzten Projektphase fand die Auswertung der Usabilitytests statt. Neben Testprotokollen wurden ebenfalls die mit der Morae<sup>1</sup>-Software aufgezeichneten Tests bezüglich Reaktionen und Aussagen der Testpersonen ausgewertet. Die gesammelten Informationen sollten bei der Entscheidungsfindung für einen finalen Lösungsvorschlag helfen. Für diese Empfehlung wurden auch die Verbesserungsvorschläge aus den Usabilitytests der Projektgruppe Usability (Usabilitytest des beluga-Ist-Zustands) umgesetzt.

## 1.2 AUFBAU DES BERICHTS

Im Bericht folgt jeder Abschnitt einem dreigeteilten Schema: Zunächst werden die Hintergründe für unsere Entscheidungen und die getesteten Designs beschrieben. Anschließend werden die Testergebnisse vorgestellt und ausgewertet. Zum Schluss jedes Abschnitts werden Empfehlungen ausgesprochen, die bei der Umsetzung des jeweiligen Prototyps zu beachten sind.

Zunächst werden die drei entwickelten Prototypen besprochen, da diese das Herzstück unserer Tests bilden. Anschließend geht es um allgemeine Merkmale, die bei allen Prototypen vorhanden sind. Dazu zählen Gemeinsamkeiten der Startseite und der SERP (Search Engine Result Page), die Merkfunktion sowie die Vollanzeige. Außerdem werden die verwendeten Labels gemeinsam besprochen und dargestellt. Im letzten Teil werden die Testergebnisse zusammenhängend ausgewertet und abschließende Empfehlungen ausgesprochen. Dazu zählt auch das optimierte Redesign der Reiterlösung aufgrund unserer Testergebnisse.

---

<sup>1</sup> Zu finden unter: <http://www.techsmith.com/morae.html>

### 1.3 WESENTLICHE ERGEBNISSE

Unsere Tests haben ergeben, dass keine der von uns konzipierten Lösungsansätze von den Testpersonen eindeutig bevorzugt wird. Es ist uns daher nicht möglich, eine eindeutige Empfehlung für oder gegen ein Modell auszusprechen.

Bei den drei Designansätzen, die im Verlauf des Projekts erarbeitet wurden, handelt es sich um die Einlistenlösung (eine Ergebnisliste mit Suchprofilen für eine Relevanzsortierung), die Reiterlösung (zwei verschiedene Ergebnislisten, die über eine Tabnavigation angesteuert werden können) und die Parallellistenlösung (parallele Ansicht beider Ergebnislisten).

Bei einer Einlistenlösung ist neben einer guten Relevanzsortierung auf die Darstellung der Ergebnisse, also einem sinnvollen Mix verschiedener Medienarten zu achten. Die Wahl zwischen einführender Literatur und Spezialliteratur wird bei unseren Tests sowohl positiv als auch negativ bewertet.

Bei der Parallellistenlösung wird bei der parallelen Liste die Übersichtlichkeit besonders lobend hervorgehoben. Dies bezieht sich sowohl auf die Übersicht über beide Listen, als auch auf minimalistische Titelinformationen. Es wird sehr deutlich, dass es sich um zwei verschiedene Trefferlisten handelt. Als Gegenargument stellen andere Testpersonen fest, dass die Seite überfüllt ist.

Die Reiterlösung wird als einfach und intuitiv nutzbar wahrgenommen. Zudem ist dieser Ansatz den Testpersonen von ihren alltäglichen Interneterfahrungen her bekannt.

Reiterblindheit, die oft als Hauptkritikpunkt dieses Ansatzes gilt, war bei unseren Tests bei einem Großteil der Testpersonen nicht festzustellen. Da dieser Designansatz von den Testpersonen am wenigstens kontrovers diskutiert wurde, empfehlen wir abschließend die Reiterlösung aufgrund seiner Konsensfähigkeit.

## 2. DETAILLIERTE DOKUMENTATION

Für die Entwicklung unserer drei Lösungsmodelle haben wir sowohl bei verschiedenen VuFind-Lösungen als auch bei Summon-Integrationen wie LUX<sup>2</sup> von der Leuphana Universität Lüneburg wertvolle Anregungen gefunden. Besonders beachtet haben wir dabei die Problematik verschiedener Indizes und wie lokale Ergebnisse und Indexresultate abgebildet werden. Wir haben folgende Informationsarchitekturen entwickelt:

1. Einlistenlösung mit Suchprofilen für die Relevanzsortierung: Dieser Ansatz zeichnet sich durch Übersichtlichkeit (eine Ergebnisliste) und Nutzerzentrierung aus. Der Suchende<sup>3</sup> ist in der Lage, die Gewichtung der Ergebnisse durch eine Profilauswahl zu beeinflussen.
2. Reiterlösung: Dieser Ansatz ermöglicht eine einfachere Integration heterogener Indizes, da zwei verschiedene Ergebnislisten unabhängig voneinander angewählt werden können. Ein klassischer Bibliotheksbestand kann neben einem angekauften Datenbestand mit anderer Metadatengrundlage besser präsentiert werden.
3. Parallellistenlösung: Bei diesem Ansatz bleibt es dem Nutzer überlassen, ob er die Ergebnismengen getrennt voneinander oder nebeneinander betrachten will. Er ermöglicht eine schnelle Übersicht und stellt die Datengrundlage transparent dar.

Abgesehen von den informationsarchitektonischen Unterschieden haben wir versucht, die Prototypen möglichst identisch in ihrem optischen Design zu gestalten, um somit vor allem zu den Navigationseigenschaften der einzelnen Lösungen wertvolles Feedback durch die Testpersonen zu erhalten.

### 2.1 EINLISTENLÖSUNG

Eine Möglichkeit die Ergebnisse einer Suchanfrage in Bibliothekskatalogen mit Discoverysystemen darzustellen ist es, die Treffer in einer einzigen Liste anzubieten, wie z.B. bei LUX oder bei der Swinburne University of Technology<sup>4</sup>. Unserer Meinung nach ergibt sich ein wesentlicher Vorteil aus dem einfachen Gebrauch – Nutzer verstehen die Trennung zwischen bibliotheksinternen und fremden Quellen nicht (beispielsweise Kataloge, Repositories

---

<sup>2</sup> Zu finden unter: <http://leuphana.summon.serialsolutions.com/de-DE>

<sup>3</sup> Ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen und weiblichen Sprachform verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

<sup>4</sup> Zu finden unter: <http://www.swinburne.edu.au/lib/>

und Lernplattformen auf der einen Seite und Datenbanken bzw. E-Journals auf der anderen Seite). Für dieses Modell ist eine gute Relevanzsortierung zwingend notwendig. Doch selbst wenn diese angewandt wird, führt die Implementierung eines Discoveryindexes z.B. mit Zeitschriftenartikeln, zu immens hohen Treffermengen; es besteht die Gefahr, dass dem Nutzer scheinbar nur eine Medienart (z.B. Artikel) angeboten wird, weil diese (durch ihre große Anzahl) auf den ersten Ergebnisseiten abgebildet werden. Folglich bedingt eine gute Relevanzsortierung auch einen angemessenen Mix unterschiedlicher Quellen in der Darstellung der Trefferliste. Beide Punkte – Relevanzsortierung und Darstellung der Ergebnisse – sind nicht einfach zu erreichen, aber entscheidend für eine befriedigende Suche (vgl. Lewandowski 2009). Wird ihre Umsetzung nicht gewährleistet, sieht der Nutzer (berechtigterweise) keinen Vorteil in der Einlistenlösung. Um dem Nutzer passende Treffer anzuzeigen, könnte bei einer unspezifischen Suchanfrage auf den ersten Treffern ein Nachschlagwerk, eine Monographie und eine relevante Zeitschrift angezeigt werden. Bei einer spezifischen Suchanfrage hingegen wäre es sinnvoll, relevante Artikel und Aufsätze anzuzeigen.

Zur Unterstützung dieses Prinzips haben wir uns bei der Ausgestaltung der Einlistenlösung für die Einführung von Suchprofilen entschieden. So sollen die Nutzer diesen Prozess manuell unterstützen, indem sie ein Suchprofil auswählen müssen. Folgende Suchprofile wurden entwickelt:

→ **EINFÜHRENDE LITERATUR** (Default-Lösung, voreingestellt):

Besonders zu Beginn eines Studiums – bspw. als Erstsemesterstudent, Schüler oder interessierter Laie – ist es wichtig, einführende Literatur zu einem bestimmten Thema zu finden und einen Überblick über dieses Thema zu bekommen. Dabei ist es frustrierend, nur hochspezialisierte Artikel und Aufsätze zu finden; ein guter Mix unterschiedlicher Medienarten in der Anzeige der Trefferliste ist besonders wichtig. „Medienarten“ meint hier: Handbücher, Lehrbücher, Lexika, Zeitschriften, Zeitschriftenartikel, Aufsätze, Monographien, Fachbücher, Kongressberichte etc.

Erreichen ließe sich eine gute Relevanzsortierung beispielsweise durch:

- Boosting von Handbüchern, Lehrbüchern, Monographien
- Downgrading von Artikeln, Aufsätzen, Romanen

→ **SPEZIALLITERATUR** (wird über den Radiobutton aktiviert):

Bei diesem Suchprofil gehen wir davon aus, dass thematische Grundlagen schon bekannt sind. Folglich wird hier vor allem Fachliteratur hochgerankt:

- Boosting von Artikeln, Aufsätzen, Kongressberichten, Fachbüchern
- Downgrading von Handbüchern, Lehrbüchern, Monographien und allem, was zur Freizeitliteratur gehört (Sachbücher, Reiseführer, Romane, Sprachführer, ...)

## 2.1.1 BESCHREIBUNG UND AUSWERTUNG DER MERKMALE

Die hier getestete Einlistenlösung unterscheidet zwischen den Suchprofilen „Einführende Literatur“ und „Spezialliteratur“. Prinzipiell werden aber alle Medienarten gemischt dargestellt. Im Folgenden werden nur die Startseite und die SERP dieser Lösung beschrieben, da weitere Merkmale bei allen getesteten Designansätzen gleich sind und in Kapitel 2.4 (S. 23 ff.) ausführlich beschrieben werden.

### STARTSEITE

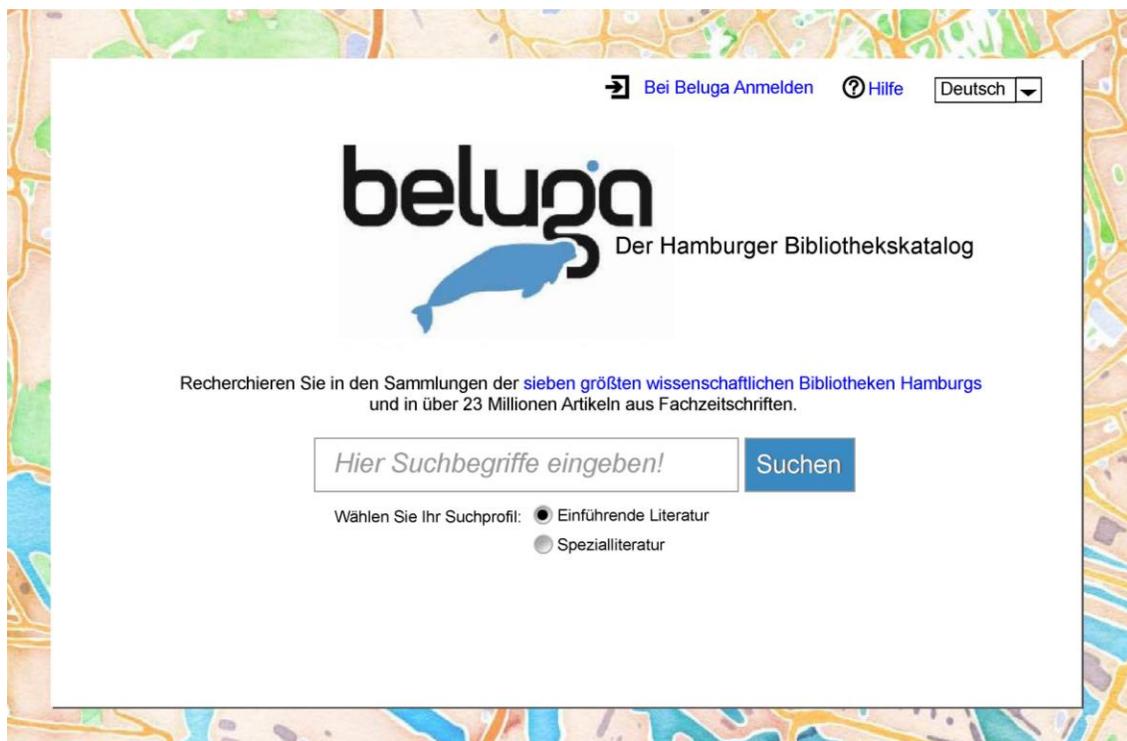


Abbildung 1: Einlistenlösung - Startseite

#### *Beschreibung:*

Auf der Startseite haben wir uns dazu entschieden, Radiobuttons unter dem Suchschlitz einzufügen. Insbesondere durch das Verb im Label „Wählen Sie Ihr Suchprofil“ soll dem Nutzer deutlich gemacht werden, dass er zwischen Medien, die ihn beim Einstieg in ein Thema stärker unterstützen, und Medien, die einen tieferen Einstieg in ein Thema ermöglichen, wählen kann und muss.

### *Auswertung:*

Die Tests zeigen, dass die Startseite für alle Testpersonen verständlich ist. Die Radiobuttons wurden gesehen und ihre grundsätzliche Funktion wurde verstanden. Die Labels „Einführende Literatur“ und „Spezialliteratur“ wurden verstanden, wobei den Testpersonen nicht immer klar schien, dass es sich generell nur um eine andere Relevanzsortierung handelt, nicht um andere Ergebnisse. Die Tests zeigen aber auch, dass die Funktion an sich von den Teilnehmern unterschiedlich bewertet werden. Sie wurde positiv beurteilt, weil sie die Treffermenge auf einen Bereich fokussiert, der als nützlich empfunden wird. Eine Testperson bemerkte: „Mir gefällt die Einlistenlösung am besten. Dann weiß man wenigstens, wonach man sucht. Man weiß ja, ob man Spezialliteratur braucht oder einführende Literatur.“ Gleichzeitig wurde sie aus dem gleichen Grund negativ eingestuft, da sich die Testperson zu diesem Zeitpunkt noch nicht entscheiden wollte: „Einführende Literatur, Spezialliteratur – ich würde mich immer nicht so gerne entscheiden müssen. Ich glaube, dass man oft einfach beides gebrauchen kann“, erklärte eine Testperson.

### *Empfehlungen:*

- Die Labels können übernommen werden.
- Eine Empfehlung für oder gegen die Radiobuttons ist an dieser Stelle wegen der kontroversen Ergebnisse nicht möglich.

beluga

Bei Beluga anmelden Merkliste (0) Hilfe Deutsch

Empirische Sozialforschung Suchen

Die Suchanfrage lieferte 9753 Treffer.

Wählen Sie ihr Suchprofil ?  
 Einführende Literatur  
 Spezialliteratur

Sortiert nach: Relevanz

**Trefferliste filtern**

Volltextzugang sofort  
 Nur E-Medien  
 Nur Belletristik

**Standort**

SUB Hamburg (124)  
 HSU Hamburg (75)  
 HAW Hamburg (34)  
[mehr...](#)

**Thema**

Kulturosoziologie (145)  
 Demographie (89)  
 Mathematische Statistik (75)  
[mehr...](#)

**Autor**

Müller, Max (21)  
 Muster, Fritz (11)  
 Meier, Kurt (4)  
[mehr...](#)

**Medienart**

Buch (45)  
 E-Book (24)  
 Zeitschrift (11)  
[mehr...](#)

**Sprache**

Deutsch (55)  
 Englisch (30)  
 Spanisch (4)  
[mehr...](#)

**Erscheinungsjahr**

vor bis Tag Monat Jahr

1. **Empirische Sozialforschung : Grundlagen, Methoden, Anwendungen**  
von Diekmann, Andreas  
2007  
Buch  
Inhaltsangabe Inhaltsverzeichnis Google Preview  
Ausleihen  
Auf die Merkliste
2. **Empirische Sozialforschung : Eine Einführung**  
von Häder, Michael  
2006  
E-Book  
Volltext lesen Inhaltsangabe  
Ausleihen  
Auf die Merkliste
3. **Soziologische Forschung : Stand und Perspektiven ; ein Handbuch**  
von Orth, Barbara  
2007  
Buch  
Inhaltsverzeichnis Google Preview  
Ausleihen  
Auf die Merkliste
4. **Methoden, Daten, Analysen : mda ; Zeitschrift für empirische Sozialforschung**  
von GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften  
2007  
Zeitschrift  
Ausleihen  
Auf die Merkliste
5. **Qualitative Sozialforschung : ein Arbeitsbuch**  
von Przyborski, Aglaja und Wohrab-Sahr, Monika  
2010  
Arbeitsbuch  
Inhaltsverzeichnis Google Preview  
Ausleihen  
Auf die Merkliste
6. **Ambivalenz und empirische Sozialforschung: zum Verstehen quantitativer Daten**

Abbildung 2: Einlistenlösung - SERP „Einführende Literatur“

### Beschreibung:

Die Trefferliste der Einlistenlösung hebt sich durch einen Kasten über den Facetten von den anderen Entwürfen ab. Hier kann der Nutzer wieder durch Radiobuttons zwischen „Einführender Literatur“ und „Spezialliteratur“ wählen. Hinter dem Fragezeichenbutton nach dem Label „Wählen Sie Ihr Suchprofil“ verbirgt sich eine kurze Erklärung, was es mit den Suchprofilen auf sich hat und welche Ergebnisse zu erwarten sind. Die Erklärung wird durch ein Mouseover aktiviert, kann aber auch gezielt angeklickt werden.

In der Ergebnisliste soll, wie oben bereits beschrieben, ein guter Mix aus verschiedenen Medienarten dargestellt werden. Der Wechsel zwischen den beiden Profilen wird durch einen

Farbwechsel von orange (Einführende Literatur) zu hellblau (Spezialliteratur) deutlich gemacht.<sup>5</sup>



Abbildung 3: Einlistenlösung - SERP "Spezialliteratur"

#### Auswertung:

Insgesamt lässt sich feststellen, dass der Wechsel zwischen den Suchprofilen auch auf dieser Seite von allen Testpersonen gesehen und verstanden wurde. Der Farbwechsel, der bei der Auswahl eines neuen Profils auftritt, wird von den Testpersonen unterschiedlich bewertet. Positiv fällt auf, dass dadurch der Wechsel optisch unterstützt wird. Besonders gut wurde es von einer Testperson folgendermaßen auf den Punkt gebracht: „Ich finde es okay, dass sich was ändert. Dann merkt man, dass was passiert ist, weil es ansonsten ja ziemlich gleich aussieht.“ Andere Testpersonen finden den Farbwechsel überflüssig: „Der Farbwechsel irritiert mich ein bisschen. Mir hätte es gereicht, wenn es orange geblieben wäre“.

Die Auswahl der dargestellten Treffer in den jeweiligen Suchprofilen wird von den Testpersonen durchgehend positiv bewertet: „Eine Einführung, Grundlagen, Standpunkt, Perspektiven, ein Handbuch – sieht super aus, da wurde sehr gut gesucht.“ Allerdings gibt es auch an dieser Stelle noch Testpersonen, die sich nicht zwischen zwei Profilen entscheiden wollen.

---

<sup>5</sup> Die Farbauswahl bei unseren Profilen orientiert sich an dem aktuellen Farbschema der beluga-Seite, getestet wurde nur der Farbwechsel, nicht die Farben an sich.

### *Empfehlungen:*

- Die Testergebnisse lassen keine eindeutigen Aussagen zu möglichen Empfehlungen zu. Ein Farbwechsel beim Wechsel der Suchprofile scheint nicht nötig zu sein; er ist aber offensichtlich auch nicht störend oder unverständlich.

---

### 2.1.2 ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG

Es ist uns an dieser Stelle besonders wichtig darauf hinzuweisen, dass wir die Einlistenlösung nur im Zusammenhang mit den Suchprofilen getestet haben. Allgemeine Aussagen zu einer Einlistenlösung an sich bzw. ohne Profile lassen sich aus den Testergebnissen nicht generieren. Generell lässt sich feststellen, dass diese Lösung besonders kontrovers bewertet wurde. Einerseits haben drei von zehn Testpersonen sie wegen ihrer Suchprofile als beste Lösung angegeben. Andererseits haben fünf von zehn Testpersonen diese Lösung wegen der Suchprofile als am wenigsten gut bewertet. Die Suchprofile werden zum Teil als unnötig empfunden, da eine Spezialisierung auch über Suchtermini erfolgen kann. „Ich hätte auch einfach meinen Fachbereich eingeben können“, bemerkte eine Testperson. Die Notwendigkeit, sich für ein Suchprofil zu entscheiden, wird als Einschränkung empfunden. Offensichtlich wird nicht immer deutlich, dass die Suchprofile allein die Darstellung, nicht aber die Ergebnisse ändern.

Festzuhalten ist, dass es bei dieser Lösung eher um inhaltliche Kritik an den Suchprofilen geht. Insgesamt lassen sich keine signifikanten Probleme bei den Testpersonen hinsichtlich der Verständlichkeit der Lösung identifizieren.

## 2.2 REITERLÖSUNG

Der größte Unterschied der Reiterlösung zur Parallellistenlösung (siehe Kapitel 2.3, S. 17 ff.) ist das Tabsystem. Dieser Ansatz ist eine Art Registernavigation, die es erlaubt, einzelne Dokumente innerhalb eines Programmfensters über eine Schaltfläche auszuwählen. Der Vorteil der Registernavigation ist der Bekanntheitsgrad durch die Navigation bei Webbrowsern. Internetnutzer sind seit der Einführung von Tabs im Firefox-Browser mit der Reiternavigation vertraut. Im Laufe der Zeit haben auch andere Hersteller die Vorteile erkannt und so wurden auch weit verbreitete Browser wie der Internet Explorer und Google Chrome um diesen Ansatz ergänzt. Beispiele für diesen Lösungsansatz sind der Katalog swissbib Basel Bern und der Katalog plus der Universitätsbibliothek Freiburg.<sup>6</sup>

---

### 2.2.1 BESCHREIBUNG UND AUSWERTUNG DER MERKMALE

Die Reiterlösung ist eine Zweilistenlösung. Nach Eingabe des Suchbegriffs werden die SERPs in „Bücher & mehr“ sowie „Artikel & mehr“ geteilt. Der jeweils ausgewählte Reiter wird optisch zur besseren Sichtbarkeit hervorgehoben. Der Wechsel zwischen den Listen ermöglicht es, bei den beiden Ergebnislisten verschiedene Facetten zu nutzen. So können Probleme durch unterschiedliche Datengrundlagen aus verschiedenen Indizes vermieden werden. Dieses Prinzip wurde in den Tests nicht umgesetzt, da wir uns nur auf zentrale Unterschiede zwischen den einzelnen Prototypen konzentrieren wollten. Eine inhaltliche Betrachtung der Facetten war daher unnötig.

---

<sup>6</sup> Zu finden unter: <http://baselbern.swissbib.ch/> und <https://katalog.ub.uni-freiburg.de/opac/>

## STARTSEITE



Abbildung 4: Reiterlösung - Startseite

### *Beschreibung:*

Auf der Startseite haben wir uns dazu entschieden, auf Auswahlmöglichkeiten zu verzichten. So sollte der Sucheinstieg für den Nutzer einfacher gestaltet werden. Allgemeine Merkmale der Startseite werden in Kapitel 2.4.1 (S. 23) erläutert.

### *Auswertung:*

Die Tests zeigen, dass die Startseite für alle Testpersonen verständlich ist.

### *Empfehlungen:*

- Für die Startseite gibt es keine Empfehlungen.

## SERP

The screenshot shows the Beluga search interface. At the top, there's a search bar containing 'Empirische Sozialforschung' and a 'Suchen' button. Below the search bar, it states 'Die Suchanfrage lieferte 9753 Treffer.' There are two tabs: 'Bücher & mehr' (active) and 'Artikel & mehr'. The left sidebar has a 'Trefferliste filtern' section with various filters. The main results area shows five items:

- Empirische Sozialforschung : Grundlagen, Methoden, Anwendungen** von Diekmann, Andreas (2007), Buch. Includes 'Inhaltsverzeichnis' and 'Google Preview' buttons.
- Empirische Sozialforschung : Eine Einführung** von Häder, Michael (2006), E-Book. Includes 'Volltext lesen' and 'Inhaltsangabe' buttons.
- Methoden, Daten, Analysen : mda ; Zeitschrift für empirische Sozialforschung** von GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (2007), Zeitschrift.
- Soziologische Forschung : Stand und Perspektiven ; ein Handbuch** von Orth, Barbara (2007), Buch. Includes 'Inhaltsverzeichnis' and 'Google Preview' buttons.
- Empirische Identitätsforschung : Personale, soziale und kulturelle Dimensionen der Selbstverortung** von Müller, Bernadette (2010), E-Book. Includes 'Inhaltsangabe' and 'Inhaltsverzeichnis' buttons.

Abbildung 5: Reiterlösung - SERP „Bücher & mehr“

### Beschreibung:

Mit dem Abschicken der Suchbegriffe auf der Startseite wird als SERP die Trefferliste für „Bücher & mehr“ angezeigt. Durch die grafische Hervorhebung des ausgewählten Reiters (räumliche Darstellung, Schriftart und Farbkonzept) wird der Nutzer gleichzeitig auf die nicht ausgewählte Liste und die generelle Funktion des Reitersystems aufmerksam gemacht. Der aktivierte Reiter wandert nach links. Mit dieser räumlichen und grafischen Gestaltung soll dem Phänomen der Reiterblindheit entgegengewirkt werden. Der Nutzer kann schnell zwischen den beiden Listen hin- und herwechseln, Ergebnisse vergleichen und entscheiden, in welcher Liste zunächst aufgrund passenderer Treffer weiterrecherchiert wird.

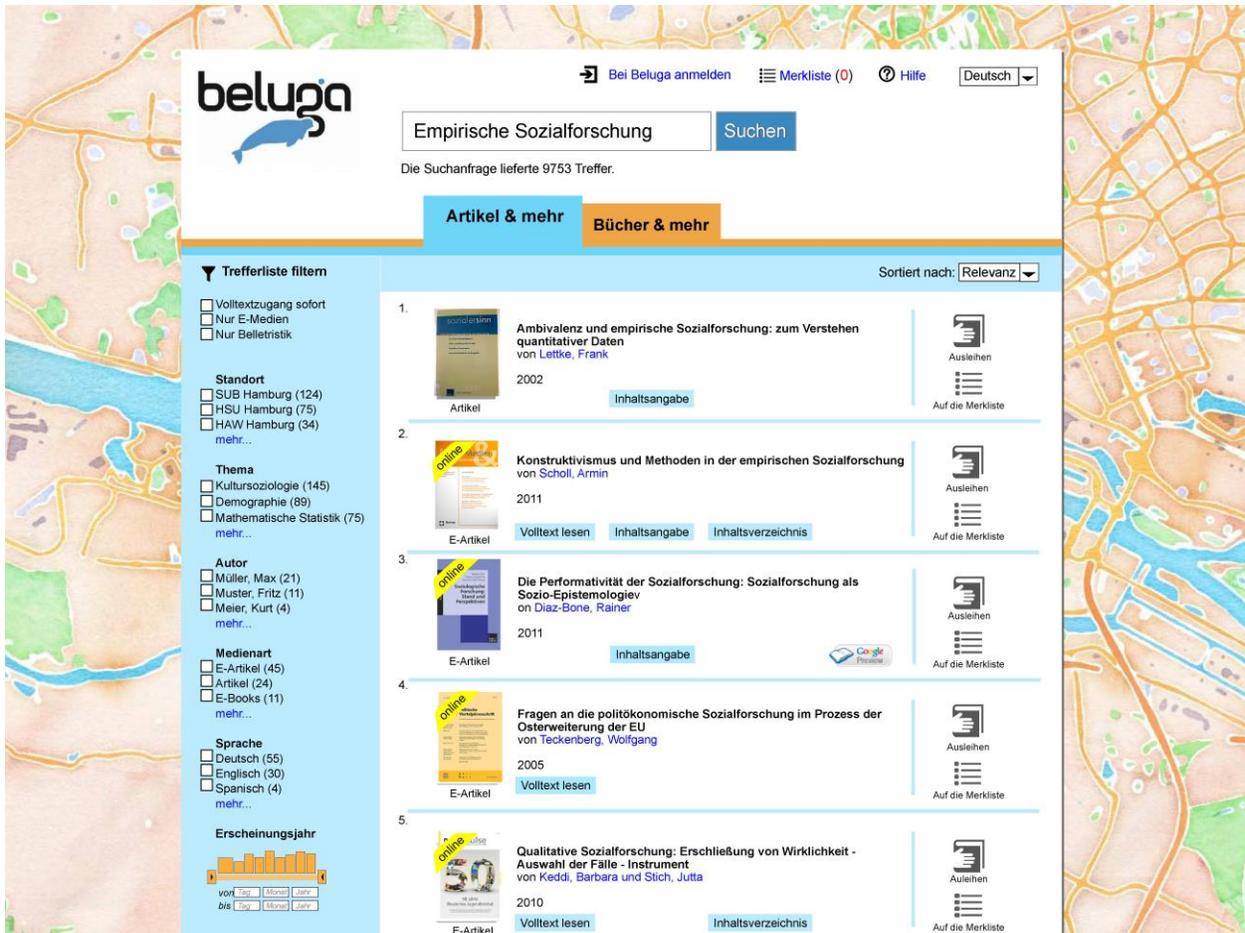


Abbildung 6: Reiterlösung - SERP „Artikel & mehr“

### Auswertung:

Die Evaluierung der SERP ist insgesamt positiv ausgefallen. Der Wechsel zwischen beiden Listen wurde als einfach wahrgenommen. Lediglich zwei Testpersonen mussten vom Interviewer auf den Reiteransatz hingewiesen werden. Die Funktionsweise wurde daraufhin von einer Testperson verstanden und als positiv empfunden. Die zweite Testperson fand den Ansatz weiterhin verwirrend.

Die Labels der beiden Reiter „Bücher & mehr“ und „Artikel & mehr“ werden an sich verstanden, unklar ist aber was mit „mehr“ gemeint sein könnte (vergleiche zu den Labels auch Kapitel 2.5 auf S. 36 ff.). Der Positionswechsel der Reiter wurde vom Großteil der Testpersonen als negativ empfunden. Hier wird eine fixe Position für jeden Reiter bevorzugt. Eine Testperson äußerte den Wunsch nach einer Auswahloption, um entscheiden zu können, welche der beiden SERPs zunächst nach Eingabe der Suchbegriffe angezeigt wird.

### *Empfehlungen:*

- Die Position der Reiter sollte fixiert werden.
- Ein gutes Design kann die Wahrnehmung der Reiter unterstützen.

---

## 2.2.2 ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG

Bei der abschließenden Befragung haben sich vier Teilnehmer für den Reiteransatz als beste Lösung entschieden. Hier wurde vor allem die einfache und übersichtliche Handhabung gelobt. Der Ansatz wird als intuitiv verständlich empfunden und ist den Testpersonen bereits durch die Nutzung diverser Webbrowser bekannt. Auch die einfache Erweiterbarkeit des Systems wird hervorgehoben. So ließen sich ohne großen Aufwand weitere Reiter einbinden, die bspw. Videomaterial oder Internetressourcen abdecken könnten.

Die restlichen Testpersonen beurteilten die Reiterlösung als zweitbeste Informationsarchitektur. Zum Teil war hier bei einigen Testpersonen Unentschiedenheit zwischen der Reiterlösung und den anderen Lösungen als beste Lösung auszumachen. Dies lag nicht unbedingt immer an der Informationsarchitektur selbst, sondern auch an kleineren Details, wie einer möglichen Vorauswahl von Medienarten.

## 2.3 PARALLELLISTENLÖSUNG

Die Parallellistenlösung und die Reiterlösung unterscheiden sich in erster Linie durch einen Zwischenschritt in der Trefferlistendarstellung nach Eingabe der Suchbegriffe.

Discoveryexperten wie Anne Christensen bezeichnen den Ansatz mit zwei nebeneinander liegenden Listen als eine gute Alternative zur Reiterlösung (vgl. Christensen 2012). Die Parallellistenlösung wird u.a. an der Villanova University<sup>7</sup> (USA) verwendet, die auch das VuFind-Discoverysystem entwickelt hat. Zahlreiche andere Einrichtungen, wie die Brown-University,<sup>8</sup> haben diesen Ansatz für die Suche in ihren Beständen übernommen.

---

### 2.3.1 BESCHREIBUNG UND AUSWERTUNG DER MERKMALE

Die Parallellistenlösung ist wie die Reiterlösung eine Zweilistenlösung. Nach Eingabe der Suchbegriffe erhalten Nutzer zwei nebeneinander liegende Listen („Bücher & mehr“ und „Artikel & mehr“). Lokale Ergebnisse und Indexresultate werden zunächst gemeinsam abgebildet. So soll vor allem das möglicherweise bei der Reiterlösung auftretende Problem der Reiterblindheit umgangen werden.

---

<sup>7</sup> Zu finden unter: <https://library.villanova.edu/Find/>

<sup>8</sup> Zu finden unter: <http://library.brown.edu>

## STARTSEITE

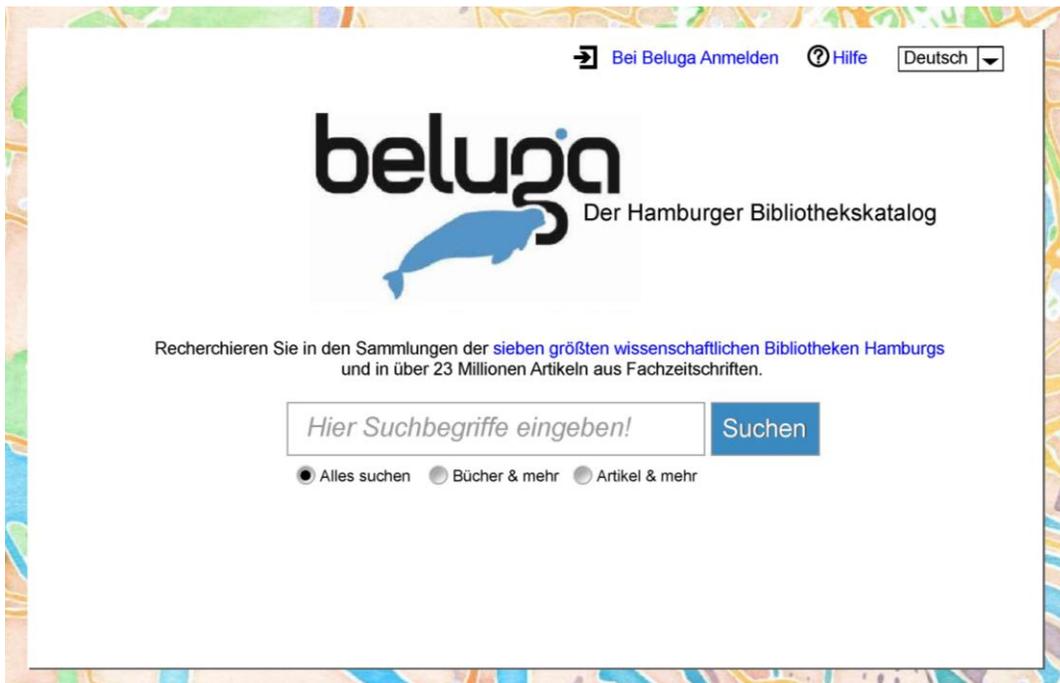


Abbildung 7: Parallellistenlösung - Startseite

### *Beschreibung:*

Auf der Startseite haben wir uns dazu entschieden, Radiobuttons unter dem Suchschlitz einzufügen. Dem Nutzer wird dadurch deutlicher, was für Medienarten er durchsucht und dass er sich auch auf „Bücher & mehr“ und „Artikel & mehr“ einschränken kann. Bei der Voreinstellung „Alles“ gelangt man in die Parallelliste. Bei der Einstellung von „Bücher & mehr“ bzw. „Artikel & mehr“ bekommt man direkt die SERP der entsprechenden Auswahl.

### *Auswertung:*

Die Tests zeigen, dass die Startseite für alle Testpersonen verständlich ist. Die Radiobuttons wurden gesehen und ihre grundsätzliche Funktion wurde verstanden.

Große Unsicherheit herrscht allerdings bei den Labels „Bücher & mehr“ und „Artikel & mehr“. Auf die zwei Listen und ihre Labels wird der Nutzer bei diesem Prototyp (im Gegensatz zur Reiterlösung) schon auf der Startseite aufmerksam gemacht, was zum einen die Transparenz erhöht („Was für Suchergebnisse kann ich hier erwarten?“), zum anderen aber aufgrund ihrer Vagheit auch zu Verunsicherung führt, was genau das „& mehr“ beinhalten könnte.

### *Empfehlungen:*

- Sollten Radiobuttons auf der Startseite verwendet werden, so hat die Verwendung guter, aussagekräftiger Labels hohe Priorität.

## PARALLELE LISTE

The screenshot shows the Beluga search interface. At the top, the Beluga logo is on the left, and navigation links for 'Bei Beluga anmelden', 'Merkliste (0)', 'Hilfe', and 'Deutsch' are on the right. A search bar contains 'Empirische Sozialforschung' and a 'Suchen' button. Below the search bar, it states 'Die Suchanfrage lieferte 9753 Treffer.' The main content area is divided into two columns: 'Bücher & mehr' (left, orange header) and 'Artikel & mehr' (right, blue header). A central 'Alles' button is positioned between them. Each column has a 'Trefferliste filtern' link. The 'Bücher & mehr' column shows 4,321 results, and the 'Artikel & mehr' column shows 5,432 results. Five results are displayed in each column, numbered 1 to 5. Each result includes a small image of the book or article cover, the title, author, year, and type (Buch, E-Book, Zeitschrift, Artikel). Action buttons like 'Inhaltsverzeichnis', 'Inhaltsangabe', 'Volltext lesen', and 'Google Preview' are visible for each item.

Abbildung 8: Parallellistenlösung - Parallele Liste

### Beschreibung:

Die Parallelliste („Alles“) ist eine Vorschau auf beide SERPs von „Bücher & mehr“ und „Artikel & mehr“ in einer parallelen Ansicht. Der Nutzer hat einen Überblick über die Treffer und die Trefferanzahl aus beiden Listen. Er kann sie vergleichen und sich dann entscheiden, in welcher Liste er „bessere“ Treffer hat und in welcher Liste er die Suche fortführen möchte.

In der Parallelliste können noch keine Trefferlisten gefiltert werden. Auch die Funktionen „Auf die Merkliste“ und „Ausleihen“ sind in dieser Ansicht noch nicht verfügbar. Der Link „Trefferliste filtern“ soll dem Nutzer verdeutlichen, dass es weitere Möglichkeiten zum Einschränken der Treffermenge gibt. Dieser Link führt, ebenso wie die Buttons „Bücher & mehr“ und „Artikel & mehr“, zur entsprechenden SERP der Liste mit Filtermöglichkeiten. Die unterschiedliche Farbgestaltung der zwei Listen soll bei der Orientierung unterstützend wirken.

### *Auswertung:*

Alle Testpersonen sind von dieser Ansicht überrascht und haben eher eine gemischte Liste oder eine Informationsarchitektur ähnlich der Reiterlösung erwartet. Fünf von zehn Testpersonen finden die Parallelliste aufgrund ihrer Übersichtlichkeit gut, womit einerseits die parallelen Listen an sich, andererseits die aufs Notwendigste beschränkten Titelinformationen gemeint sind. Zwei Testpersonen gefällt die Parallelliste nicht, da sie zu voll erscheint und nicht gut lesbar ist sowie zu wenig Ergebnisse liefert. Eine Testperson merkte an: „Hier ist man ein bisschen irritiert. Man guckt automatisch auch auf den Teil, den man vielleicht gar nicht benötigt.“ Eine andere Testperson empfindet den Parallellistenansatz vom Lesegefühl her als unangenehm: „Hier stört mich das zweigeteilte, weil ich das vom Lesegefühl unpraktisch finde hin und herspringen zu müssen, obwohl man dann natürlich alles noch mal auf einen Blick hat. Aber weil es so viel ist, ist es für mich glaube ich ein bisschen unübersichtlich.“

Der Wechsel in eine Liste über die Buttonleiste wird von allen verstanden. Der Link „Trefferliste filtern“ wird von sechs Testpersonen übersehen. Drei Testpersonen ist unklar, was sich hinter dem Link verbirgt. Es wird nicht verstanden, dass das gleiche Linkziel wie bei dem entsprechenden Button hinterlegt ist.

### *Empfehlungen:*

- Es muss deutlich werden, dass man in einem nächsten Schritt die Treffer noch weiter eingrenzen kann. Der Link „Trefferliste filtern“ muss optisch besser abgehoben werden.
- Die Ansicht muss möglichst übersichtlich sein. Die beiden Listen müssen sich gut voneinander abgrenzen lassen. Wünschenswert ist, dass die Titelanzeigen beider Listen gleich viel Platz einnehmen und auf einer Höhe abschließen.
- Eine unterschiedliche Farbgebung der Einzellisten kann die Orientierung unterstützen.

## SERP

The screenshot shows the Beluga website's search results for 'Empirische Sozialforschung'. The search bar at the top contains the query and a 'Suchen' button. Below the search bar, there are two tabs: 'Bücher & mehr' (selected) and 'Artikel & mehr'. The results are sorted by 'Relevanz'. The list contains five items:

- Empirische Sozialforschung : Grundlagen, Methoden, Anwendungen** von Diekmann, Andreas (2007). Buch. Includes 'Inhaltsverzeichnis' and 'Google Preview' buttons.
- Empirische Sozialforschung : Eine Einführung** von Häder, Michael (2006). E-Book. Includes 'Volltext lesen' and 'Inhaltsangabe' buttons.
- Methoden, Daten, Analysen : mda ; Zeitschrift für empirische Sozialforschung** von GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (2007). Zeitschrift.
- Soziologische Forschung : Stand und Perspektiven ; ein Handbuch** von Orth, Barbara (2007). Buch. Includes 'Inhaltsverzeichnis' and 'Google Preview' buttons.
- Empirische Identitätsforschung : Personale, soziale und kulturelle Dimensionen der Selbstverortung** von Müller, Bernadette (2010). E-Book. Includes 'Inhaltsangabe' and 'Inhaltsverzeichnis' buttons.

The left sidebar provides filters for 'Trefferliste filtern', including options for 'Volltextzugang sofort', 'Standort' (SUB Hamburg, HSU Hamburg, HAW Hamburg), 'Thema' (Kultursoziologie, Demographie, Mathematische Statistik), 'Autor' (Müller, Max; Muster, Fritz; Meier, Kurt), 'Medienart' (Buch, E-Book, Zeitschrift), 'Sprache' (Deutsch, Englisch, Spanisch), and 'Erscheinungsjahr' (with a bar chart).

Abbildung 9: Parallellistenlösung - SERP

### Beschreibung:

Die SERP einer Liste („Bücher & mehr“ bzw. „Artikel & mehr“) entspricht der SERP aus der Reiterlösung (siehe Kapitel 2.2, S. 14 ff.). Im Gegensatz zur Reiterlösung erfolgt der Wechsel zwischen den Listen nicht über Reiter, sondern über die Buttonleiste.

### Auswertung:

Von zwei Testpersonen wird die SERP als zu unterschiedlich von der Parallelliste empfunden. Die Testpersonen hatten in der Parallelliste nicht erwartet, dass in der SERP noch weitere Suchmöglichkeiten und Funktionen vorhanden sind. Des Weiteren ist der optische Unterschied zwischen der Parallelliste und einer Einzelliste zu hoch.

### *Empfehlungen:*

- Der Wechsel von der Parallelliste zu einer Einzelliste muss im Design unterstützt werden, der optische Bruch muss möglichst gering gehalten werden.
- Der Einsatz von Reitern statt einer Buttonleiste unterstützt möglicherweise die Wahrnehmung des Listencharakters von „Bücher & mehr“ bzw. „Artikel & mehr“.

---

### 2.3.2 ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG

In der abschließenden Befragung der Testpersonen zur Bewertung der drei verschiedenen Prototypen wurde die Parallellistenlösung von drei Testpersonen als die beste Lösung angegeben. Eine Person sah die Parallellistenlösung gleichauf mit der Reiterlösung. Besonders gefallen hat den Testpersonen, dass durch die parallele Ansicht von den Treffern aus „Bücher & mehr“ und „Artikel & mehr“ eine gute Übersichtlichkeit gegeben ist. Es sei klarer, dass es zwei verschiedene Trefferlisten mit unterschiedlichen Medienarten gibt, die man jeweils auch einzeln noch weiter mit Filtern eingrenzen kann.

Vier Testpersonen hat die Parallellistenlösung von allen drei Prototypen am wenigsten gefallen. Begründet wurde das damit, dass die parallele Ansicht ein überflüssiger Schritt ist, da dort noch nicht alle Funktionen vorhanden sind (Filter sowie die Buttons für „Ausleihen“ und „Auf die Merkliste“) und man sowieso immer in die Einzellistenansicht gehen würde. Außerdem finden diese Testpersonen, dass in der Parallelliste zu viele Informationen sind und der optische Bruch zwischen der Parallelliste und der Einzelliste zu hoch ist.

## 2.4 ALLGEMEINE MERKMALE DER PROTOTYPEN

Um die Beeinflussung der Testpersonen durch andere Faktoren möglichst gering zu halten, wurden die drei Prototypen in ihren Grundelementen gleich designt. Somit lag bei den Tests der Fokus auf der unterschiedlichen Darstellung der Treffermengen und dem unterschiedlichen Navigationsaufbau der drei Prototypen. Im Folgenden beschreiben wir allgemeine Merkmale, die bei allen Prototypen erscheinen.

---

### 2.4.1 STARTSEITE

Für das Design der Startseite ist uns wichtig, dass Nutzer schnell erkennen können, auf was für einer Webseite sie sich befinden. Zudem sollen sie schnell feststellen können, was sie hier tun und finden können. Besonders wichtig ist dies für Nutzer, die über Suchmaschinen auf beluga gelangen und nicht über eine Bibliotheksseite. Daher wurden mehrere Elemente der ursprünglichen beluga-Startseite angepasst und verändert. Dabei wurde darauf geachtet, dass das Design von beluga beibehalten wird.

Das Design der Startseite ist in vielen Aspekten der Gestaltung der populärsten Suchmaschinen angepasst. Unter den deutschen Bibliothekskatalogen mit Discoverytools hat zum Beispiel LUX, der Katalog der Leuphana Universität Lüneburg, einen ähnlichen Startseitenaufbau.



Abbildung 10: Reiterlösung - Startseite

*Beschreibung:*

#### Logo

Das beluga-Logo ist groß und zentral auf der Seite vertreten und um den Zusatz „Der Hamburger Bibliothekskatalog“ erweitert. Die prominente Darstellung des Logos ist zur Verbreitung des Namens relevant, da die Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky beluga als neuen voreingestellten Katalog anbieten wird. Diese Tagline wirkt orientierend – der Nutzer sieht auf den ersten Blick, dass es sich um einen Bibliothekskatalog handelt – und verdeutlicht die Bedeutung des Katalogs. Somit wird den Nutzern vermittelt, dass beluga den Anspruch hat, Hamburgs Hauptkatalog zu sein.

#### Text

Der Text soll über den Umfang des Katalogs informieren und auf die Einbeziehung der Suche nach Artikeln hinweisen. Der Link zu den „sieben größten wissenschaftlichen Bibliotheken Hamburgs“ ersetzt die Auflistung der vertretenen Einrichtungen. Die Auflistung erschien uns in ihrer Bedeutung nachgelagert und im Hinblick auf ein klareres Design als Ballast der Seite. Der Nutzer kann sich durch den eindeutig als Link erkennbaren Hinweis nach wie vor über die enthaltenen Bestände und vertretenen Einrichtungen informieren.

## Suchfeld

Das Suchfeld ist mittig platziert und vergrößert worden. Der Fokus soll auf die Kernfunktion von beluga – die Literaturrecherche – gerichtet werden. Neben Größe und Position soll der Nutzer durch die ausgegraute Schrift „Hier Suchbegriffe eingeben!“ zur Nutzung – insbesondere zur Suche mit mehreren Suchtermini – aufgefordert werden.

## Weitere Funktionen auf der Startseite

Da wir bei unseren Designs von einem in Zukunft voll funktionsfähigen und selbsterklärenden Discoverysystem ausgegangen sind, haben wir auf das Angebot der erweiterten Suche und der Suchtipps auf der Startseite verzichtet. Eine generelle Hilfe findet sich nach wie vor. Die Links zu den Funktionen sind in das zentrale weiße Feld mit dem Suchfeld verlegt worden, wovon wir uns eine bessere Wahrnehmung erhofften. Der Text des Links zum beluga-Konto wurde in „Bei beluga anmelden“ geändert, um Missverständnissen bezüglich einer evtl. vermuteten Anmeldung bei einzelnen Bibliothekskonten vorzubeugen. Die untere Leiste wurde nicht in unsere Tests eingeschlossen; an ihr wird von uns aber auch nichts kritisiert.

## *Auswertung:*

Alle Testpersonen haben ohne Probleme anhand der Startseite die Funktion von beluga in vollem Umfang erfasst. Auch die Möglichkeit der Suche nach Zeitschriftenartikeln wurde verstanden. Die von uns verwendete Formulierung „... den sieben größten wissenschaftlichen Bibliotheken Hamburgs“ hat im Grundsatz zum Verständnis beigetragen, hat aber auch zu Unklarheiten geführt („...halt die sieben größten, keine Ahnung...“, „wahrscheinlich Uni, UKE, HAW und so...“). Die Tagline hat in einem Fall zu der Annahme geführt, dass alle Hamburger wissenschaftlichen Bibliotheken vertreten sein müssten, um die Tagline zu rechtfertigen. Von einigen Testpersonen wurde die Übersichtlichkeit der Seite hervorgehoben. Uneinigkeit bestand in Hinsicht auf die Gestaltung des Hintergrunds. In den meisten Fällen wurde der Hintergrund als Karte Hamburgs bzw. Stadtkarte identifiziert. Die Meinungen zur Verwendung der Karte reichen allerdings von „ansprechend“ über „schön bunt“, „schöne Farben“, „störende Farben“, „ablenkend und unübersichtlich“ bis hin zu „sieht ein bisschen aus wie Waldorfschule“. Insgesamt halten sich positive und negative Äußerungen die Waage.

## *Empfehlungen:*

Der klare Aufbau und der reduzierte Inhalt der Startseite sind in den Tests gut angekommen und sollten in diese Richtung verändert werden. Eckpunkte hierbei sind:

- Das Logo muss prominenter platziert werden. Um die Marke beluga zu etablieren halten wir es für wichtig, Namen und Anspruch des Katalogs auf der Startseite im wahrsten Sinne des Wortes in den Mittelpunkt zu stellen. Ein großes Logo, mittig

platziert und verbunden mit einem griffigen, erklärenden Satz wie in unserem Design, erleichtert es den Nutzern, Funktion und Inhalt der Webseite zu verstehen.

- Trotz des erwähnten Einwands einer Testperson die verwendete Tagline betreffend halten wir „Der Hamburger Bibliothekskatalog“ für die passende Lösung, um den Anspruch von beluga zu unterstreichen.
- Wir verzichten auf die Auflistung der vertretenen Bibliotheken zu Gunsten eines klaren und übersichtlichen Aufbaus und einer besseren Hinführung auf das wichtigste Element der Seite. Informationen zu den Bibliotheken sollten stattdessen in dem erklärenden Satz als Link verfügbar gemacht werden.
- Das Anmelde-Label sollte in „Bei beluga anmelden“ geändert werden, um Missverständnissen bezüglich des Umfangs der Anmeldung vorzubeugen.
- Mittelfristig würden wir auf das Angebot von Suchtipps jedweder Art und der erweiterten Suche verzichten. Wir sind der Meinung, dass beluga das Potenzial hat – und den Anspruch haben sollte – auf diese Features verzichten zu können.

---

#### 2.4.2 SERP

Die SERP besteht aus zwei Hauptelementen: zentral die Trefferliste mit Titelinformationen und verschiedenen Funktionen sowie in der linken Spalte die Facetten zum Filtern der Trefferliste. Diese beiden Elemente wurden getrennt voneinander getestet. Des Weiteren haben wir einen Designvorschlag für die Merklistenfunktion umgesetzt und getestet. Abbildungen zu den verschiedenen SERPs finden sich jeweils im Abschnitt „SERP“ der einzelnen Prototypen auf den Seiten 9 f., 14 f. und 21 f.

---

#### SERP ALLGEMEIN

##### *Beschreibung:*

Der Fokus bei der Gestaltung der Anzeige der Ergebnisliste lag darauf, einen maximalen Umfang nützlicher Funktionen und Informationen in einem klaren, übersichtlichen Design anzubieten. Ein besonderer Schwerpunkt wurde auf das Problem der Anzeige von Verfügbarkeitsinformationen gelegt. Da dies jedoch ein sehr komplexer Themenbereich ist, der einer eigenen Untersuchung bedarf, konnten wir nicht alle Aspekte zur Anzeige von Verfügbarkeitsinformationen erschöpfend berücksichtigen. Wir werden hier nur einige Anregungen geben. Zum einen kennzeichnet eine gelbe Banderole mit dem Wort „online“ das

Cover von E-Ressourcen. Zum anderen ließ sich das Team bei Design und Platz der jeweils Funktionsbuttons „Ausleihen“ und „Auf die Merkliste“ von der Lösung der Bibliothek der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg<sup>9</sup> inspirieren. Dort werden wesentliche Funktionen in der SERP optisch abgetrennt rechts in den einzelnen Ergebniszeilen dargestellt. Über den Button „Ausleihen“ gelangt der Nutzer direkt zum Abschnitt der Vollanzeige mit der Tabelle der Bibliotheken, die die Veröffentlichung im Bestand haben bzw. Zugang zu einer E-Ressource bieten. Von dort aus kann der Titel vorgemerkt werden. Eine andere Möglichkeit ist, die Zugangsinformationen in einem neuen Dialogfenster darzustellen. Das Label „Ausleihen“ wurde gewählt, da es – obwohl in Bezug auf E-Ressourcen nicht ganz korrekt – dem Designteam im Bibliothekskontext am treffendsten erschien. Die Funktion „Auf die Merkliste“ wird weiter unten besprochen. An Titelinformationen enthält die SERP neben Titel und Autor nur das Erscheinungsjahr der Veröffentlichung und das Cover. Vorschaumöglichkeiten auf den Inhalt des Titels werden, falls vorhanden, unter den jeweiligen Titeln angezeigt. Hierbei wird unterschieden zwischen Inhaltsverzeichnis, Inhaltsangabe (Abstract) und der Möglichkeit, den Volltext zu lesen. Der Button „Volltext lesen“ soll in unserer Vorstellung nur dann angeboten werden, wenn dies in genau diesem Moment und von dem aktuellen Zugang aus möglich ist. Ein Klick auf diese Buttons führt zum jeweiligen Abschnitt in der Vollanzeige bzw. der entsprechenden externen Linkadresse.

#### *Auswertung:*

Die stark reduzierten Titelinformationen wurden in den Tests gut angenommen und tragen zur Übersichtlichkeit der Seite bei. Die „online“-Banderole an den Covern zur Kennzeichnung von E-Ressourcen erwies sich in den Tests als redundant und missverständlich in Zusammenhang mit dem Button „Volltext lesen“. Die Funktionen zu den Vorschaumöglichkeiten auf den Inhalt wurden von allen Testpersonen verstanden bzw. richtig interpretiert. Beim Button „Ausleihen“ war ein gewisser Spielraum in den Interpretationen vorhanden. Dieser Spielraum wurde von uns erwartet, da wir uns der fehlenden Eindeutigkeit bewusst sind. Die beste Lösung, die das Team im Zuge der Recherche gefunden hat, war das in mehreren englischsprachigen Katalogen verwendete „get it!“. Eine sinngemäße deutsche Übersetzung wurde nicht gefunden.

---

<sup>9</sup> Zu finden unter: <http://ubfind.ovgu.de>

### *Empfehlungen:*

- Wir empfehlen die optische Trennung von Titelinformationen und Funktionsbuttons in der Ergebnisliste, da sie zu einem klareren Seitendesign und damit zu mehr Verständlichkeit beiträgt.
- Die Funktion des „Ausleihen“-Buttons erscheint uns wichtig; im Hinblick auf das Label können wir keine klare Empfehlung aussprechen. Die bisherigen Lösungen sind nicht ideal und es sollte weiter nach einem besseren Label gesucht/geforscht werden.
- Die verschiedenen Vorschau-Buttons und besonders der "Volltext lesen"-Button erlangen spätestens mit der Einführung von Primo Central besondere Bedeutung. Durch die große Menge an Zeitschriftenaufsätzen, die durch beluga suchbar werden, rücken Zugriffs- und Vorschauinformationen weiter in den Fokus und werden ein wichtiges Kriterium für die Literaturlauswahl sein. Wir empfehlen, die oben geschilderte Lösung in beluga umzusetzen.
- Falls technisch möglich, würden wir optisch ansprechendere Platzhalter für nicht vorhandene Cover einführen. Im Fall von Zeitschriftenartikeln beispielsweise das Cover der aktuellen Ausgabe.

---

### MERKLISTE

Unserer Ansicht nach stellt die Merklistenfunktion für einen wissenschaftlichen Bibliothekskatalog, der professionell und effektiv genutzt werden soll, eine Kernfunktion dar. In unserem Testdesign haben wir versucht, einen innovativen Ansatz zu finden, der die Nutzung der Merkliste attraktiv und einfacher macht. Die in der SERP sofort sichtbare Möglichkeit, Titel auf die Merkliste zu setzen, erschien uns sinnvoll. Auch in dem Fachblog „usabilityblog.de“ beschreibt der User Experience Consultant Jan Pohlmann die Notwendigkeit, Datensätze aus der Ergebnisliste heraus auf die Merkliste setzen zu können (vgl. Pohlmann 2013). Die aktuelle Lösung des Erscheinens des Buttons „Merken“ während eines Mouseovers wurde vom Team aus oben genanntem Grund (sofortige Sichtbarkeit) als visuell verwirrend befunden.

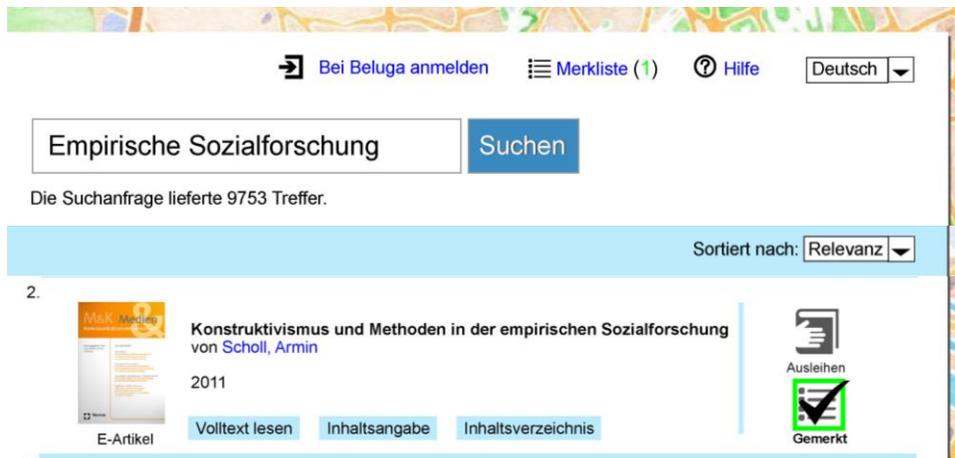


Abbildung 11: SERP - Merkliste

#### Beschreibung:

Der Button „Auf die Merkliste“ wurde unterhalb des „Ausleihen“-Buttons auf der rechten Seite der Trefferliste platziert. Das Aufrufen der Merkliste erfolgt über den entsprechenden Link oben rechts. Auch aus der Vollanzeige heraus ist es natürlich nach wie vor möglich, Titel auf die Merkliste zu setzen. Das Klicken auf den Button – und damit das Merken eines Titels – wird durch die Markierung des Listeneintrags mit einem Haken in einem grünen Quadrat über dem Merklisten-Symbol visualisiert. Das Label „Auf die Merkliste“ verändert sich nach dem Klick in „Gemerkt“. Ob und wie viele Titel sich aktuell in der Liste befinden, wird durch die farbige Zahl hinter dem Merklistenlink dargestellt. Wenn sich nichts auf der Liste befindet, ist eine rote 0 zu sehen. Sobald etwas darin gespeichert ist, wird die Zahl grün dargestellt.

#### Auswertung:

Die Merklistenfunktion an sich und deren Gestaltung wurde von allen Testpersonen auf Anhieb verstanden und für gut befunden. Sie wurde in den Tests mehrfach als wichtig beschrieben.

#### Empfehlungen:

- Wir empfehlen, die Merklistenfunktion nicht nur bei einem Mouseover in der SERP sichtbar zu machen; dafür ist sie ein zu wichtiger Teil der Funktionen von beluga.
- Das von uns entwickelte Design bezüglich der Visualisierung des „Merk-Vorgangs“ hat sich in den Tests bewährt; wir empfehlen die Berücksichtigung unserer Ideen bei einer Überarbeitung.
- Aufgrund des Testdesigns anhand von statischen Screenshots der Redesigns konnten wir keinen vollen Funktionsumfang testen, aber eine Animation (Bewegung vom „Auf die Merkliste-Button“ zum Merklistenlink) würde ein Verständnis des Zusammenhangs unterstützen.

## FACETTEN

Die Filter oder Facetten stellen das Herzstück des Katalogs dar. Die Suchergebnisse können mit ihrer Hilfe verfeinert und eingegrenzt werden. Daher ist es besonders wichtig, dass die Nutzer die Filter wahrnehmen und intuitiv nutzen können. Dafür müssen die Filter optisch ansprechend und funktionell transparent gestaltet werden.



Abbildung 12: SERP - Facetten

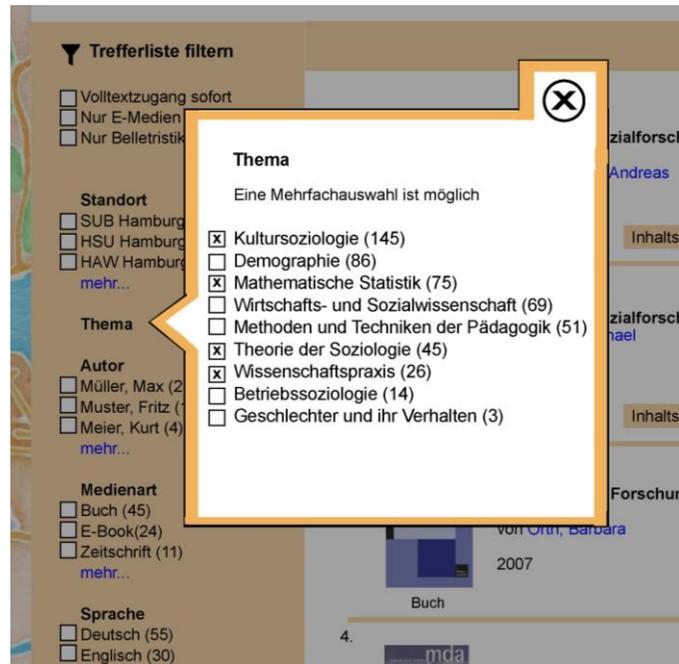


Abbildung 13: SERP - Facettenauswahl



Abbildung 14: SERP - Facettendarstellung<sup>10</sup>

<sup>10</sup> Die hier abgebildeten Haken wurden erst in den Redesignvorschlägen umgesetzt – im Test wurden sie wie oben durch Kreuze dargestellt

### *Beschreibung:*

In unseren Entwürfen sind die Facetten, anders als in der aktuellen Version von beluga, auf der linken Seite des Bildschirms. Usabilitystudien ergeben, dass vorwiegend der linke Bildschirmrand betrachtet wird. Außerdem haben die meisten Internetseiten ihre Steuerung in einer Art umgedrehtem L an der linken Seite und am oberen Rand untergebracht – dies entspricht damit der Gewohnheit der Nutzer. Des Weiteren haben die Tests des parallel zu uns arbeitenden Usabilityteams ergeben, dass viele Testpersonen die Facetten gar nicht oder erst relativ spät benutzen. Dieser Umstand soll mit der Verschiebung der Facetten auf die linke Seite behoben werden. Um die Facetten weiter zu betonen, benutzen wir einen farblichen Kontrast zur Trefferliste. Das Label „Trefferliste filtern“ mit einem Filtersymbol wurde von beluga übernommen, andere Filterlabel wurden teilweise umbenannt (siehe dazu Kapitel 2.5, S. 36 ff.). Die einzelnen Foci sind im Gegensatz zu der derzeitigen beluga-Version mit Checkboxes ausgestattet, die eine Mehrfachauswahl erlauben und verdeutlichen. Hierbei handelt es sich immer um OR-Verknüpfungen. Die einzige Ausnahme bildet die Facette zum Erscheinungsjahr, die mithilfe eines Schiebereglers oder der manuellen Eingabe eines Datums eingegrenzt werden kann. Beim Benutzen des Schiebereglers sollen die Jahreszahlen, auf die der Regler gestellt wird, eingeblendet werden. Auch diese Funktion wurde aufgrund der statischen Prototypen nicht getestet, sondern den Summonlösungen visuell nachempfunden.

Von jeder Facette werden die drei Foci mit den meisten Treffern direkt dargestellt, und zwar nach größter Treffermenge absteigend sortiert. Dabei wird die Anzahl der Treffer pro Focus hinter der Benennung in Klammern angezeigt. Die weiteren Foci werden hinter einem Link „mehr“ verborgen. Der Link sollte allerdings im ALT-Attribut ein anderes Label haben, wie zum Beispiel „weitere Auswahlmöglichkeiten des Themenfilters“, sodass die Barrierefreiheit sichergestellt ist. Wir haben uns für diese Lösung entschieden, um so wenige Informationen wie möglich sehr weit nach unten auf die Seite rutschen zu lassen. Viele Katalognutzer benutzen Computer mit kleinen Bildschirmen. Jede Information, die nicht auf den ersten Blick, sondern erst durch Scrollen gesehen werden kann, findet ungleich weniger Beachtung und wird häufig übersehen.

Generell soll es dem Nutzer möglich sein, mit dem Klick auf das Kästchen die einzelnen Foci direkt anzuwählen. Außerdem sollen alle ausgewählten Foci auf der Seite dargestellt werden, auch wenn es sich um mehr als drei handelt. Mit einem Klick auf eine bereits angewählte Checkbox kann die Auswahl auch bereits hier wieder rückgängig gemacht werden. An- und Abwahl wurden in unseren Tests nur theoretisch erfragt. Klickt der Nutzer auf den Link „mehr“, öffnet sich ein neues Dialogfenster, in welchem alle Foci nach Treffermenge sortiert dargestellt sind. Der Hintergrund wird ausgegraut. Auch hier werden die Trefferzahlen in Klammern hinter den einzelnen Foci angezeigt. Der Nutzer hat die Möglichkeit, beliebig viele Foci auszuwählen. Sollte ein Focus weitere Unterpunkte haben (z.B. im Falle des Filters Bibliothek mit dem Unterpunkt Standorte), würde sich bei der Auswahl ein weiteres Fenster

auf der rechten Bildschirmhälfte öffnen, das im Weiteren genauso behandelt wird wie das erste Fenster. Diese Funktion wurde nicht getestet. Das Fenster kann sowohl mit einem Klick auf das Kreuz in der oberen rechten Ecke als auch mit einem Klick irgendwo auf die graue Fläche geschlossen werden.

#### *Auswertung:*

Insgesamt wurde die Funktion der Facetten von allen Testpersonen verstanden. Die erwartete Funktion wurde deutlich beschrieben und deckte sich mit unseren Vorstellungen.

Einschränkungen gibt es hier bei der Zeitfacette, die allerdings nicht im Fokus unseres Tests stand. Einer Testperson war außerdem auf den ersten Blick nicht klar, ob sie die Facette bei der Auswahl an- oder abwählt (Ähnlichkeit des Kreuzes mit dem Kreuz zum Schließen des Dialogfensters). Diese beiden Fälle sind allerdings auch dem Umstand geschuldet, dass keine dynamische Webseite vorlag. Ein Ausprobieren mit Anklicken, sich veränderndem Mauszeiger und dem Einblenden der Jahreszahlen beim Verschieben des Reglers hätte das Verstehen unterstützt.

Das Öffnen eines neuen Dialogfensters wurde von sechs Testpersonen nicht erwartet. Allerdings fanden acht Testpersonen diese Darstellung ausdrücklich gut. Auch in diesem Bereich fanden sich die Testpersonen gut zurecht. Allerdings wurde vier Mal erwähnt, dass ein Button zum Abschicken oder Übernehmen der Ergebnisse fehlt. Dies soll nach unseren Vorstellungen automatisch nach dem Anklicken einer Checkbox geschehen. Allen Testpersonen war klar, wie sie wieder zur Ergebnisliste zurückkommen können. Auch die Abwahl vorher ausgewählter Foci wurde richtig beschrieben.

#### *Empfehlungen:*

- Eine OR-Verknüpfung wird von den Testpersonen erwartet und daher dringend empfohlen. Sie ist außerdem wegen der nicht-disjunkten und einander inhaltlich ähnlichen Foci zwingend.
- Die Kreuze in den Checkboxes sollten durch Haken ersetzt werden, um zu verdeutlichen, dass die Inhalte angewählt und nicht abgewählt werden.
- Um den Nutzer dabei zu unterstützen zu verstehen, dass bereits beim Anklicken einer Checkbox egal auf welcher Seite eine Neuberechnung der SERP stattfindet, sollte in diesem Fall eine Sanduhr o.ä. eingeblendet werden.

---

### 2.4.3 VOLLANZEIGE

Nicht alle relevanten Informationen zu jedem Titel können in der SERP untergebracht werden. Es ist nicht genug Platz vorhanden und es würde den Nutzer behindern, der eine lange Liste nach den für ihn wirklich wichtigen Treffern durchsucht. Deshalb werden die Informationen, die für einen ersten Entscheidungsprozess nicht unbedingt notwendig sind, in der sogenannten Vollanzeige eines Titels untergebracht. Um zu der Vollanzeige zu gelangen, muss der Nutzer auf das Cover des Titels oder generell in das Feld der Kurzanzeige klicken (Ausnahme: Vorschaubuttons zum Inhalt und die Links zu den Autoren). Es öffnet sich ein neues Dialogfenster mit weiteren Informationen. Der Hintergrund wird ausgegraut. Wir haben uns für diese Variante entschieden, da sie unserer Meinung nach am wenigsten im Fluss der Suche stört. Die Weiterleitung auf eine neue Seite erschien uns umständlich. Nutzer sollen den Back-Button so wenig wie möglich nutzen müssen. Als dritte Alternative haben wir das Ausklappen weiterer Informationen direkt in der SERP unter dem jeweiligen Treffer gesehen. Dagegen sprach jedoch, dass die Liste dann sehr unübersichtlich werden könnte. Unsere jetzige Version hat den Vorteil, dass der Nutzer sofort sieht, dass eine Veränderung stattfindet. Im ausgegrauten Hintergrund ist aber weiterhin die SERP zu sehen, sodass klar ist, dass er leicht dorthin zurückkehren und weitere Treffer ansehen kann. Getestet wurde nur eine Version der Vollanzeige, die mit minimalen Abwandlungen für alle drei unserer vorgestellten Lösungen nutzbar ist. Die beschriebene Darstellung wurde an die Reiterlösung angepasst.

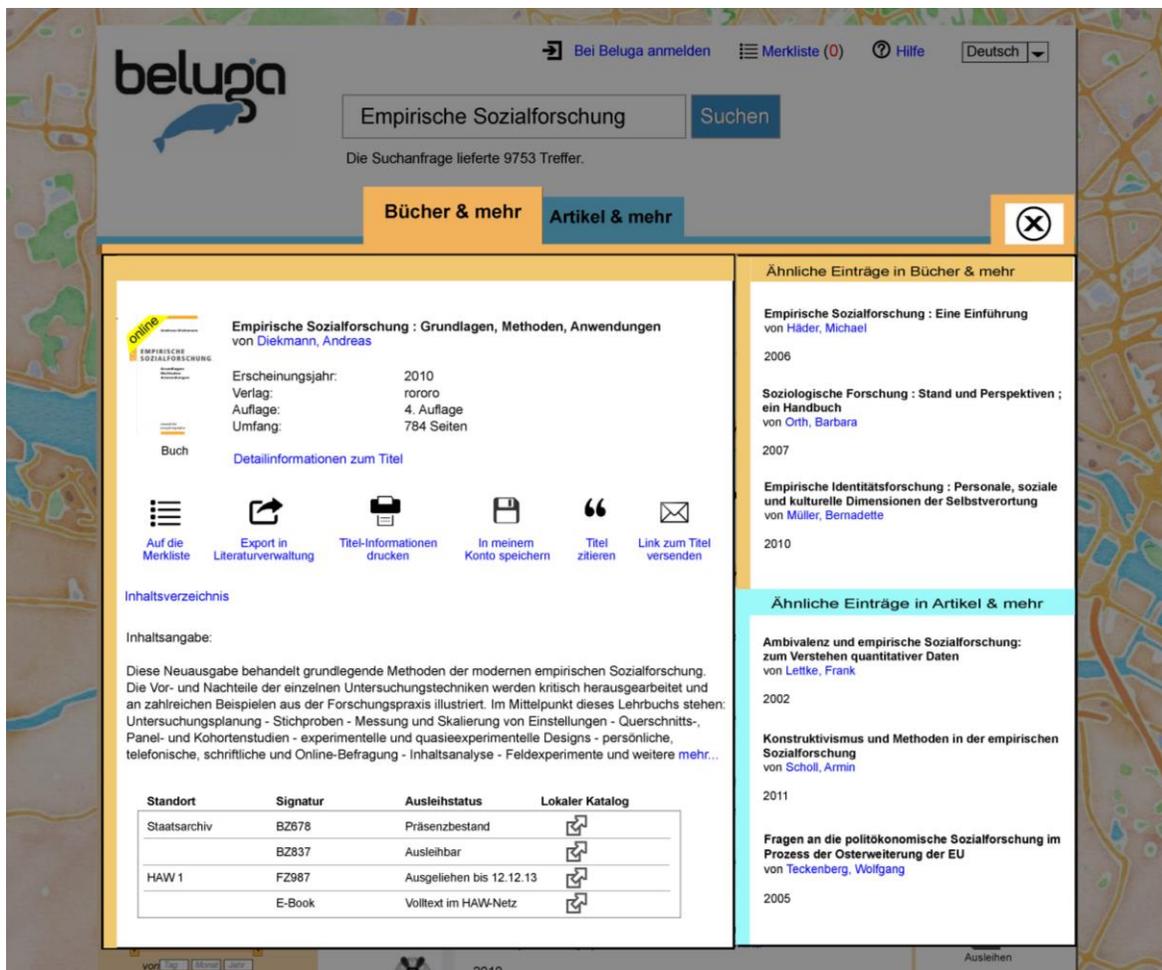


Abbildung 15: Vollanzeige

*Beschreibung:*

Die Vollanzeige besteht aus mehreren Elementen. Ganz oben sieht man den Reiter deutlich hervorgehoben: Er zeigt an, aus welcher Liste („Artikel & mehr“ bzw. „Bücher & mehr“) der Treffer kommt. Außerdem ist das gesamte Fenster farblich an die Liste angepasst, aus der das Ergebnis stammt. Auch das soll die Wahrnehmung der zwei verschiedenen Listen unterstützen. Als nächstes folgt das Cover des Mediums, daneben wenige weitere Informationen: der Titel, der Autor oder die Autoren wiederum verlinkt, Verlag und Erscheinungsjahr, Auflage und Umfang. Alle weiteren bibliografischen Angaben (z.B. Schlagwörter, Klassifikation, ISBN, Reihe) sind hinter dem Link „Detailinformationen zum Titel“ zu finden, der beim Anklicken die Informationen nach unten ausklappt. Darunter sind verschiedene Funktionen durch Buttons dargestellt (zur Bewertung der Funktionen und Labels siehe Kapitel 2.5 auf S. 36 ff.). Unter den Buttons ist, wenn vorhanden, der Link zum Inhaltsverzeichnis zu finden. Die Inhaltsangabe steht darunter, wobei nur die ersten sechs Zeilen abgebildet werden. Alle weiteren Informationen sind erst nach dem Klick auf den Link „mehr“ sichtbar, um das Fenster nicht zu

überlasten. Ganz unten sind die Verfügbarkeitsinformationen untergebracht, die der aktuellen Darstellung von beluga nachempfunden sind. Die Verfügbarkeitsanzeige ist derzeit bei beluga sehr heterogen; es müsste eine grundlegende Überarbeitung erfolgen, die wir in diesem Projekt nicht leisten konnten. Denn wie bereits erwähnt, impliziert der Themenkomplex „Verfügbarkeit“ unterschiedliche Probleme auf unterschiedlichen Ebenen, die einer gesonderten, tiefergehenden Analyse bedürfen.

Auf der rechten Seite finden sich ähnliche Einträge. Bei der Reiter- und Parallellistenlösung ist dieser Bereich zweigeteilt und farblich unterschieden, bei der Einlistenlösung ist dies nicht notwendig. Ganz oben rechts findet sich ein Kreuz zum Schließen des Fensters. Dies unterstützt allerdings eher den ungeübten Nutzer, da das Fenster sich auch dann schließt, wenn irgendwo in den grauen Bereich geklickt wird.

#### *Auswertung:*

Insgesamt wird die Vollanzeige von den Testpersonen positiv bewertet und verstanden. Allerdings erklärte eine Testperson bei ihrem ersten Blick auf die Vollanzeige: „Die Vollanzeige irritiert mich stark, denn bisher war alles schön übersichtlich und jetzt ist es unglaublich erschlagend.“ Im Folgenden werden kleine Unklarheiten einzelner Funktionen geklärt: Zwei der Testpersonen haben hinter dem Link zum Autor Hintergrundinformationen zur Person erwartet. Gemeint ist allerdings ein Link zu der Auflistung aller Werke des Autors. Die meisten Testpersonen haben zwar den Link „Detailinformationen zum Titel“ inhaltlich verstanden, konnten allerdings keine Informationen nennen, die ihnen zu diesem Zeitpunkt noch gefehlt haben. Eine Testperson brachte dies besonders schön auf den Punkt: „Unter Detailinformationen steht vermutlich all das, was Bibliothekare sehr interessiert und mir nicht hilft.“ Eine Testperson hat den Erscheinungsort vermisst. Diesen hinzuzufügen scheint uns sinnvoll, da er für die Literaturangabe benötigt wird.

Zwischen der Funktion „Auf die Merkliste“ und „In meinem Konto speichern“ konnten vier Testpersonen nicht unterscheiden. Da „Auf der Merkliste“ zuerst genannt wird, wurde diese Funktion aber in allen Fällen treffend beschrieben. Generell wird eine Merkliste als nützlich angesehen.

Die Funktion „Export in Literaturverwaltung“ wird von den Testpersonen, die solch ein Programm nutzen, auch positiv bewertet.

„Drucken“ ist eine Funktion, bei der 4 Testpersonen explizit sagen, dass sie darauf verzichten können. Keine Person hebt diese Funktion als besonders wichtig hervor.

Auch die Funktion „Link zum Titel versenden“ wird von vier Testpersonen deutlich als unnötig empfunden.

Die Frage, welche Informationen ihnen am wichtigsten seien, beantworteten sechs Testpersonen explizit mit der Angabe von Verfügbarkeit und Standortinformationen. „Das wichtigste ist drin – wo ich es bekomme und welchen Inhalt es gibt“, lautete zum Beispiel die Aussage einer

Testperson. Auch das Inhaltsverzeichnis und die Inhaltsangabe wurden von vier Testpersonen genannt. „Die Möglichkeit, das Inhaltsverzeichnis anzuklicken, hat mich besonders gefreut“, sagt eine andere Testperson.

Die Funktion „Ähnliche Einträge“ wird generell als gut empfunden, allerdings gab es auch Kritik. Eine Testperson fand sie zu groß. Eine weitere Testperson bezeichnet sie als überflüssig und begründet: „Die ähnlichen Einträge interessieren mich in diesem Moment nicht, weil ich ja dieses Buch lesen will.“

Abschließend gab es einige weitere Anregungen. Eine Testperson wies darauf hin, dass bei E-Ressourcen ein Download-Button sehr wichtig ist, da häufig unklar sei, wo man zum Volltext gelangt. Bei den physischen Medien ist zudem eine Information über Ausleihbedingungen von dieser Person gewünscht. Abschließend sagt sie: „Toll wäre, wenn das System weiß, wo ich eine Bibliothekskarte habe und welche Ausleihbedingungen dann für mich gelten.“

#### *Empfehlungen:*

- Der Erscheinungsort sollte hinzugefügt werden, da dies für die Literaturangabe wichtig ist.
- Die Funktion „Titel-Informationen drucken“ kann wegfallen.
- Die Funktionen „Auf die Merkliste“ und „In meinem Konto speichern“ können zusammengelegt werden. In der Merkliste selber sollte die Möglichkeit bestehen, diese abzuspeichern. Außerdem sollte der Nutzer das erste Mal, wenn er einen Titel merkt, darauf hingewiesen werden, dass er die Merkliste abspeichern kann.
- Nach Diskussion mit dem parallel arbeitenden Usabilityteam, das den Ist-Zustand von beluga testete, sind wir zu dem Schluss gekommen, dass die Funktion „Lokaler Katalog“ wegfallen kann, da sie durch die Links „bestellen“ oder „vormerken“ abgedeckt wird.

## 2.5 LABELS

Bei der Entwicklung unserer drei Lösungsvorschläge haben wir besonderes Augenmerk auf die Beschriftung der Elemente gelegt und diese mit den Testpersonen auf ihre Verständlichkeit hin getestet.

---

## 2.5.1 KRITERIEN FÜR GUTE LABELS

Bei der Umbenennung von Labels haben wir uns an den folgenden Kriterien für gute Labels orientiert, die auf den Ausführungen von Merle Friedrichsen (vgl. Friedrichsen 2013, S. 11-15) basieren. Unter „Label“ versteht man die Beschriftung von Hyperlinks oder von Navigationselementen wie Tabs, Drop-Down-Menüs und Buttons, sowie Überschriften, Indextermini und Ikonogramme auf Webseiten. Bedeutsame, verständliche und leicht zu unterscheidende Labels sind sehr wichtig für den Erfolg einer Website. Da die Labels nur eine Repräsentation sind, kann es in Fällen, in denen das Label nicht eindeutig macht, welcher Inhalt gemeint ist, zu Fehlinterpretationen des Textes kommen.

Labels sollten<sup>11</sup>:

- die Sprache der Nutzer verwenden
- neue Produktnamen nicht als einzige Beschriftung eines Links nutzen
- kein „Unternehmensjargon“ und keine ungewöhnlichen Abkürzungen enthalten
- für den Nutzer und nicht nur für den Betreiber verständlich sein
- Wörter verwenden, die häufig im Sprachgebrauch vorkommen, da diese schneller und besser erkannt werden
- den Inhalt so genau wie möglich wiedergeben/aussagekräftig sein und keine leeren Phrasen wie „hier klicken“ enthalten
- weder zu weit noch zu eng gefasst sondern spezifisch beschriftet sein, sodass alle enthaltenen Funktionen/Inhalte repräsentiert sind
- mit dem wichtigsten Wort/Ausdruck beginnen
- einheitlich in ihrem Aufbau sein, insbesondere wenn sie einem Seitenelement angehören. Dies betrifft
  - Granularität: alle Begriffe befinden sich auf derselben Hierarchiestufe
  - Syntax: konsequent im Verbal- oder Nominalstil oder als Frage formuliert. Nimmt der Nutzer eine Handlung vor, sollte dies durch ein Verb ausgedrückt werden
  - visuelle Darstellung: Farbe, Schriftart, Interpunktion, Groß- und Kleinschreibung, etc.

---

<sup>11</sup> Zum Themenkomplex Labels allgemein sowie zu den einzelnen Unterpunkten liegt eine große Menge Literatur vor. Wesentlich sind Harms 2003, S. 40 ff.; Kalbach 2008, S. 125 ff.; Redish 2012, S. 181 und S. 260 ff.; Morville 2006, S. 100; United States 2006, S. 161; Spool 2004, S. 17; Farkas 2000, S. 344.

- Für die Linklänge gibt es keine allgemein gültige Regel. Links zwischen sieben und zwölf Wörtern Länge haben die größte Wahrscheinlichkeit zu erfolgreichem Navigieren. Zeilenumbrüche sind zu vermeiden, mehr Platz kann z.B. durch ein Mouseover-Event oder Hinweistexte geschaffen werden.
- Sollen verschiedene Zielgruppen mit unterschiedlichem Sprachgebrauch oder Interessen auf derselben Website angesprochen werden, so ist es sinnvoll, diese nach den Zielgruppen aufzuteilen.

---

## 2.5.2 BESCHREIBUNG UND AUSWERTUNG

Die folgenden Tabellen geben eine Übersicht über Labels, die in unseren Lösungsvorschlägen getestet wurden. In der ersten Spalte finden sich die Labels, wie sie in der aktuellen Version von beluga vorhanden sind. Es sind nur solche Labels aufgeführt, die für die Lösungsvorschläge geändert (aufgrund der Bewertung in Spalte zwei) oder explizit auf ihre Verständlichkeit getestet wurden. In der zweiten Spalte haben wir bewertet, ob das Label unserer Meinung nach den oben genannten Labelkriterien entspricht, wobei die Bewertung in vermutlich gut verständlich (Plussymbol), schwer verständlich (Minussymbol) und nicht eindeutig verständlich (Kreissymbol) eingeteilt ist. In der dritten Spalte sind Labels aufgeführt, die für die Lösungsvorschläge geändert (aufgrund der Bewertung in Spalte zwei, möglichst unter Berücksichtigung der Kriterien für gute Labels bzw. Best-Practice-Recherchen) bzw. neu eingeführt wurden. In der vierten Spalte ist angegeben, wie verständlich die Labels in den Tests der drei Prototypen für die Testpersonen waren. Dabei wird die gleiche Skala wie in Spalte zwei verwendet. In der fünften Spalte finden sich die Labels, die wir in den finalen Redesigns umgesetzt haben und die wir beluga zur Umsetzung empfehlen. Dabei wurden die Ergebnisse der Usabilitytests des Usabilityteams berücksichtigt, die den Ist-Zustand (also Spalte 1) getestet haben. Wenn hier keine Verständlichkeitsprobleme aufgetreten sind, wie wir sie aufgrund unserer Bewertung in Spalte 2 vermutet haben, wurden die aktuellen Labels von beluga verwendet. Labels von Funktionen, die aktuell in beluga noch nicht vorhanden sind, aber in unseren Redesigns umgesetzt wurden, sind in Klammern gesetzt. In der sechsten und letzten Spalte gibt es Anmerkungen zu den verschiedenen Labels, also zu den Labelkriterien, den Änderungen oder den Testergebnissen. Zur besseren Übersichtlichkeit werden rundum positive Testergebnisse allerdings nicht weiter erläutert, d.h. wenn in Spalte „Test“ ein Plussymbol ist und es keine weiteren Anmerkung gibt, wurden die Labels von allen Testpersonen gut verstanden. (1) bezieht sich auf die aktuellen beluga-Labels, (2) auf die geänderten Labels der Prototypen und (3) auf die finalen Vorschläge.

STARTSEITE UND KOPFZEILE

Legende	
	Gut verständlich
	Schwer verständlich
	Nicht eindeutig verständlich
TP	Testperson

(1) Aktuelle Labels in beluga	Label-kriterien	(2) Geändertes Label für Prototypen	Test	(3) Finaler (Verbesserungs-) Vorschlag für beluga	Anmerkung
Das finden Sie in beluga.		Der Hamburger Bibliothekskatalog		Der Hamburger Bibliothekskatalog	Zu (1): Ist als Tagline/Überschrift nicht aussagekräftig genug, da es nichts darüber aussagt, welche Funktion beluga hat.
Recherchieren Sie in mehr als 7 Millionen Titeln aus wissenschaftlichen Bibliotheken in Hamburg, über 6 Millionen Titeln aus den deutschen <a href="#">Nationallizenzen</a> und in zahlreichen Aufsatzdaten aus der Datenbank <a href="#">Online Contents</a> . Die Bestände dieser Institutionen sind aktuell in beluga recherchierbar:		Recherchieren Sie in den Sammlungen der <a href="#">sieben größten wissenschaftlichen Bibliotheken Hamburgs</a> und in über 23 Millionen Artikeln aus Fachzeitschriften.		Recherchieren Sie in den Sammlungen der <a href="#">großen wissenschaftlichen Bibliotheken Hamburgs</a> .	Zu (1): In dem Absatz sind Produktnamen enthalten. Es wird nicht die Sprache der Nutzer verwendet. Zu (3): Der Satz wurde allgemeiner formuliert, um keine Erwartungen zu wecken, die nicht erfüllt werden.

(1) Aktuelle Labels in beluga	Label- kriterien	(2) Geändertes Label für Prototypen	Test	(3) Finaler (Verbesserungs-) Vorschlag für beluga	Anmerkung
Anmelden	⊖	Bei beluga anmelden	⊕	Bei beluga anmelden	Zu (1): Es ist nicht ersichtlich, wo man sich anmeldet. Zu (2/3): Längere Links erleichtern das Navigieren. Einer Testperson ist verwirrt von der Funktion: „Muss ich mich zum Suchen anmelden?“
-	-	Hier Suchbegriffe eingeben!	⊕	(Suchbegriffe eingeben)	Zu (2): Der Text rückt den Suchschlitz mehr in den Vordergrund. Allerdings wirkt der Satz durch das Ausrufezeichen unseriös und wie im Befehlston. Zu (3): Der Aufforderungscharakter bleibt erhalten. Umsetzung empfohlen.
-	-	Wählen Sie Ihr Suchprofil:	⊕		
-	-	Einführende Literatur	⊕		
-	-	Spezialliteratur	⊕		
-	-	Alles	⊕		Zu (2): Hier muss zur Sicherung der Accessibility darauf geachtet werden, ein aussagekräftigeres ALT-Attribut zu verwenden.

(1) Aktuelle Labels in beluga	Label-kriterien	(2) Geändertes Label für Prototypen	Test	(3) Finaler (Verbesserungs-) Vorschlag für beluga	Anmerkung
-	-	Artikel & mehr	○		Zu (2): Alle TP sind unsicher, welche Medien mit „mehr“ gemeint sein könnten. Ein aussagekräftigeres Label, das kurz genug für ein übersichtliches Design ist, wurde nicht gefunden.
-	-	Bücher & mehr	○		Zu (2): Alle TP sind unsicher, welche Medien mit „mehr“ gemeint sein könnten. Ein aussagekräftigeres Label, das kurz genug für ein übersichtliches Design ist, wurde nicht gefunden.

## SERP

(1) Aktuelle Labels in beluga	Label- kriterien	(2) Geändertes Label für Prototypen	Test	(3) Finaler (Verbesserungs-) Vorschlag für beluga	Anmerkung
Treffer	○	Die Suchanfrage lieferte x Treffer.	⊕	Die Suchanfrage lieferte x Treffer.	Zu (1): Die Trefferanzahl wird leicht übersehen. Zu (2): Mit dem Index Primo Central wird die Sichtbarkeit der Trefferanzahl aufgrund der hohen Menge an Treffern wichtiger. Die Phrase verdeutlicht außerdem das Ergebnis der Suchaktivität des Nutzers.
Sortierung	○	Sortiert nach:	⊕	Sortiert nach:	Zu (2): Das Label weist besser darauf hin, dass die Sortierung nach bestimmten Kriterien geändert werden kann.
Trefferliste filtern	⊕		⊕		
-	-	Volltextzugang sofort	⊕	(Volltextzugang sofort)	Zu (3): Umsetzung wird empfohlen.
-	-	Nur E-Medien	⊕	(Nur E-Medien)	Zu (3): Umsetzung wird empfohlen.
-	-	Nur Belletristik	⊕	(Nur Belletristik)	Zu (3): Umsetzung wird empfohlen.
Bibliothek	⊕	Standort	○	Bibliothek	Zu (2): Das Label ist konkreter. Zu (3): Label kann beibehalten werden.
Format	⊖	Medienart	⊕	Medienart	Zu (1): Das Label ist nicht aussagekräftig und mehrdeutig für Nutzer. Zu (2): Das Label ist spezifischer.

(1) Aktuelle Labels in beluga	Label-kriterien	(2) Geändertes Label für Prototypen	Test	(3) Finaler (Verbesserungs-) Vorschlag für beluga	Anmerkung
Verfasser	○	Autor	+	Verfasser (A-Z)	Zu (1): Das Label entspricht nicht dem Sprachgebrauch der Nutzer (in Wikipedia leitet „Verfasser“ auf „Autor“ weiter). Zu (3): In Absprache mit Usabilityteam beibehalten und abgeändert. In Usabilitytests wurde von den TP eine alphabetische Sortierung gewünscht.
Thema (falls bekannt)	-	Thema	+	Thema (A-Z)	Zu (1): Die Information, dass nicht alle Titel mit der Facette Thema gefiltert werden können, kann über einen zusätzlichen Focus „nicht zugeordnet“ transparenter abgebildet werden. Zu (3): In Absprache mit Usabilityteam geändert. In Usabilitytests wurde von den TP eine alphabetische Sortierung gewünscht.
Inhaltsverzeichnis	+		+	Inhaltsverzeichnis	

(1) Aktuelle Labels in beluga	Label-kriterien	(2) Geändertes Label für Prototypen	Test	(3) Finaler (Verbesserungs-) Vorschlag für beluga	Anmerkung
-	-	Online	⊖	---	Zu (2): Der Unterschied von „Online“-Banderole (Titel ist online verfügbar unabhängig von Zugangsmöglichkeiten) zu „Volltext lesen“ (Titel kann ohne Zugangsbeschränkungen gelesen werden) wird von drei TP nicht verstanden. Zu (3): Umsetzung wird aufgrund der Tests nicht empfohlen.
-	-	Volltext lesen	⊕	(Volltext lesen)	Zu (3): Umsetzung wird empfohlen.
Merken	⊙	Auf die Merkliste	⊕	Auf die Merkliste	Zu (2): Längere Links erleichtern das Navigieren. Der Bezug zum Link Merkliste wird durch denselben Ausdruck besser hergestellt. Wird von TP als temporäre Merkliste richtig verstanden.
-	-	Ausleihen	⊙	(Ausleihen)	Zu (2): Das Label wurde von fünf TP verstanden und von fünf TP nur eingeschränkt verstanden. Die Umsetzung der Funktion wird empfohlen, für das Label wird eine deutsche Entsprechung zu „get it“ empfohlen, die wir nicht gefunden haben.

VOLLANZEIGE

(1) Aktuelle Labels in beluga	Label- kriterien	(2) Geändertes Label für Prototypen	Test	(3) Finaler (Verbesserungs-) Vorschlag für beluga	Anmerkung
-	-	Detailinformationen zum Titel	○	(Weitere Details)	Zu (2): Den TP ist unklar, welche weiteren Informationen hier gemeint sind, es werden aber auch keine Informationen vermisst. Zu (3): In Absprache mit Usabilityteam geändert.
Inhaltstext	⊖	Inhaltsangabe	⊕	Inhaltsangabe	Zu (1): Der Inhaltstext kann mit Volltext verwechselt werden. Hinter Inhaltsangabe können auch Abstracts stehen.
Exportieren	⊖	Export in Literaturverwaltung	⊕	Export in Literaturverwaltung	Zu (1): Das Label drückt nicht aus, was wohin exportiert werden kann. Zu (2): Längere und gleicher Aufbau von Labels erleichtern das Navigieren. Dieses Label wird von den TP verstanden, die grundsätzlich wissen, was unter dem Begriff „Literaturverwaltung“ zu verstehen ist. In diesem Fall wird die Funktion auch als wertvoll befunden.

(1) Aktuelle Labels in beluga	Label-kriterien	(2) Geändertes Label für Prototypen	Test	(3) Finaler (Verbesserungs-) Vorschlag für beluga	Anmerkung
Drucken	●	Titel-Informationen drucken	●	---	<p>Zu (1): Das Label drückt nicht aus, was gedruckt wird.</p> <p>Zu (2): Längere und gleicher Aufbau von Labels erleichtern das Navigieren. Die Funktion wird von allen TP verstanden, allerdings würden vier TP die Funktion gar nicht nutzen.</p> <p>Zu (3): Da nur eine TP die Funktion nutzen würde und die Funktion auch über den Browser erreichbar ist, wird die Abschaffung der Funktion empfohlen; weniger ist mehr.</p>
Speichern	■	In meinem Konto speichern	●	---	<p>Zu (1): Das Label drückt nicht aus, wo was gespeichert wird.</p> <p>Zu (2): Längere und gleicher Aufbau von Labels erleichtern das Navigieren. Vier TP ist der Unterschied zu „Auf die Merkliste“ nicht klar. Eine TP erwartet, dass dort der Volltext abgespeichert werden kann.</p> <p>Zu (3): Das Speichern von gemerkten Titeln wird über die Merklistenansicht empfohlen.</p>

(1) Aktuelle Labels in beluga	Label-kriterien	(2) Geändertes Label für Prototypen	Test	(3) Finaler (Verbesserungs-) Vorschlag für beluga	Anmerkung
Zitieren	-	Titel zitieren	+	Titel zitieren	<p>Zu (1): Das Label ist zu ungenau.</p> <p>Zu (2): Längere und gleicher Aufbau von Labels erleichtern das Navigieren. Drei TP war die Funktion teilweise unklar.</p>
Als E-Mail versenden	-	Link zum Titel versenden	+	Als E-Mail versenden	<p>Zu (1): Das Label drückt nicht aus, welche Aktion durchgeführt wird.</p> <p>Zu (2): Das Label ist zwar allen TP verständlich, allerdings ist es theoretisch doppeldeutig formuliert: „Ich kann hier dem Titel Post schicken“.</p> <p>Zu (3): Das ursprüngliche Label wird empfohlen unter der Voraussetzung, dass die Funktion dem Redesignempfehlungen des Usabilityteams angepasst wird.</p>

(1) Aktuelle Labels in beluga	Label-kriterien	(2) Geändertes Label für Prototypen	Test	(3) Finaler (Verbesserungs-) Vorschlag für beluga	Anmerkung
OPAC	⊖	Lokaler Katalog	⊕	---	<p>Zu (1): Das Label ist eine Abkürzung im Bibliotheksjargon, die für den Nutzer nicht verständlich ist.</p> <p>Zu (3): Das Label in (2) wird zwar von allen TP verstanden, allerdings ist die Funktion an sich überflüssig, wenn „Bestellen“ und „Vormerken“ unter „Ausleihstatus“ erreichbar sind. In Absprache mit dem Usabilityteam wird empfohlen, den Link abzuschaffen; weniger ist mehr.</p>
Zugriff nur im Netz der HAW Hamburg	⊙	Volltext im HAW-Netz:	⊕	Volltext im HAW-Netz:	<p>Zu (1) Das Label drückt nicht aus, dass der Zugriff auf den Volltext erfolgt. Die Verfügbarkeitsanzeige ist sehr heterogen. Es müsste eine grundlegende Überarbeitung erfolgen, die wir in diesem Projekt nicht leisten konnten.</p> <p>Zu (2) Auch wenn allen TP das Label verständlich war, ist nicht ganz deutlich, welche Bedingungen an „HAW-Netz“ geknüpft sind.</p>

## 2.6 ABSCHLIESSENDE EMPFEHLUNG UND REDESIGN

Nach der Auswertung der Tests stellte sich die Frage, welcher der drei Entwürfe sich als „der Beste“ erwiesen hat. Die Auswertung der abschließenden Befragung der Testpersonen zu dem „besten“ oder „schlechtesten“ Prototyp ergeben allerdings ein so ausgeglichenes Bild, dass die Beantwortung der Frage nicht eindeutig möglich ist. Von unseren zehn Testpersonen benannten jeweils drei Personen eine Lösung, die zehnte Person konnte sich nicht zwischen den Varianten „Parallellistenlösung“ und „Reiterlösung“ entscheiden. Etwas anderes ergab die Auswertung der Frage, welche Lösung denn am wenigsten gefallen habe. Diese Frage beantworteten fünf Personen mit der Einlistenlösung, vier mit der Parallellistenlösung und eine mit der Reiterlösung. Allerdings ist das Argument nicht von der Hand zu weisen, dass die Reiterlösung vor allen Dingen deswegen deutlich seltener genannt wurde, weil das verwendete Konzept am bekanntesten ist und sich die Testpersonen deswegen dazu seltener negativ positioniert haben. Hinzu kommt, dass die Einlistenlösung nur in Kombination mit Suchprofilen getestet wurde; Testpersonen, die sich nicht für ein Suchprofil entscheiden wollten, haben folglich auch die Darstellung der Ergebnisse in einer Liste als „am wenigsten gut“ bewertet. Insgesamt haben alle drei Varianten Vor- und Nachteile.

Wir haben uns dafür entschieden, nur einen Entwurf nochmal zu überarbeiten, denn die Tests haben eher kosmetischen Verbesserungsbedarf aufgezeigt als große Probleme mit Labels und Usability ergeben, sodass grundsätzliche Argumente für oder gegen eine Lösung dieselben bleiben. Entschieden haben wir uns für die Ausarbeitung der Reiterlösung. Dies hatte mehrere Gründe: Gegen die Einlistenlösung sprach, dass vor allen Dingen an der Darstellung des Rankings noch viel nachgearbeitet werden muss und diese Lösung am kontroversesten aufgenommen wurde. Die Entscheidung zwischen „Einführender Literatur“ und „Spezialliteratur“ war sowohl ein Argument für als auch gegen diese Lösung. Weil die Nutzer von beluga aber ein sehr weites Spektrum abdecken, schien uns diese Lösung für einen Konsens ungeeignet. Die Parallellistenlösung wird unserer Meinung nach vor allen Dingen deswegen genutzt, um der Reiterblindheit vorzubeugen, die bei der Reiterlösung entstehen kann. Da dies aber in unseren Tests keine Rolle gespielt hat, sondern eher bemerkt wurde, dass es sich bei der Darstellung der Parallelliste um „einen überflüssigen Schritt“ handelt, haben wir uns für die Reiterlösung als diejenige Lösung entschieden, die in ihrer Darstellungsform am einfachsten ist und am wenigsten „Extras“ aufweist. Viele Verbesserungen könnten ebenso in den beiden anderen Designvorschlägen übernommen werden.

## 2.6.1 REDESIGN STARTSEITE



Abbildung 16: Redesign - Startseite

Auf der Startseite wurde für den endgültigen Entwurf wenig verändert. Da in diesem Entwurf keine Radiobuttons unter dem Suchschlitz stehen, haben wir uns dafür entschieden, den erklärenden Satz zu beluga unter den Suchschlitz zu verschieben. Auch der Wortlaut wurde weiter angepasst und mit dem Usabilityteam abgestimmt. Außerdem wurde die Tagline vergrößert und das Logo aus Gründen der Proportion ein Stück weiter nach links gesetzt.

## 2.6.2 REDESIGN SERP

The screenshot displays the Beluga library website interface. At the top, the Beluga logo is on the left, and navigation links for 'Bei Beluga anmelden', 'Merkliste (0)', 'Hilfe', and 'Deutsch' are on the right. A search bar contains the text 'Empirische Sozialforschung' and a 'Suchen' button. Below the search bar, it states 'Die Suchanfrage lieferte 9753 Treffer.' Two tabs, 'Bücher & mehr' and 'Artikel & mehr', are visible. A left sidebar titled 'Trefferliste filtern' contains various filters: 'Volltextzugang sofort', 'Bibliothek' (SUB Hamburg, HSU Hamburg, HAW Hamburg), 'Thema' (Kultursociologie, Demographie, Mathematische Statistik), 'Verfasser' (Müller, Max; Muster, Fritz; Meier, Kurt), 'FormatBuch' (E-Book, Zeitschrift), 'Sprache' (Deutsch, Englisch, Spanisch), and 'Erscheinungsjahr' (with a bar chart). The main content area shows a list of 5 search results, sorted by 'Relevanz'. Each result includes a book cover, title, author, year, format (Buch, E-Book, Zeitschrift), and options like 'Ausleihen', 'Inhaltsverzeichnis', 'Inhaltsangabe', and 'Auf die Merkliste'. The results are: 1. 'Empirische Sozialforschung : Grundlagen, Methoden, Anwendungen' by Diekmann, Andreas (2007, Buch); 2. 'Empirische Sozialforschung : Eine Einführung' by Häder, Michael (2006, E-Book); 3. 'Methoden, Daten, Analysen : mda ; Zeitschrift für empirische Sozialforschung' by GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (2007, Zeitschrift); 4. 'Soziologische Forschung : Stand und Perspektiven ; ein Handbuch' by Orth, Barbara (2007, Buch); 5. 'Empirische Identitätsforschung : Personale, soziale und kulturelle Dimensionen der Selbstverortung' by Müller, Bernadette (2010, E-Book).

Abbildung 17: Redesign - SERP „Bücher & mehr“

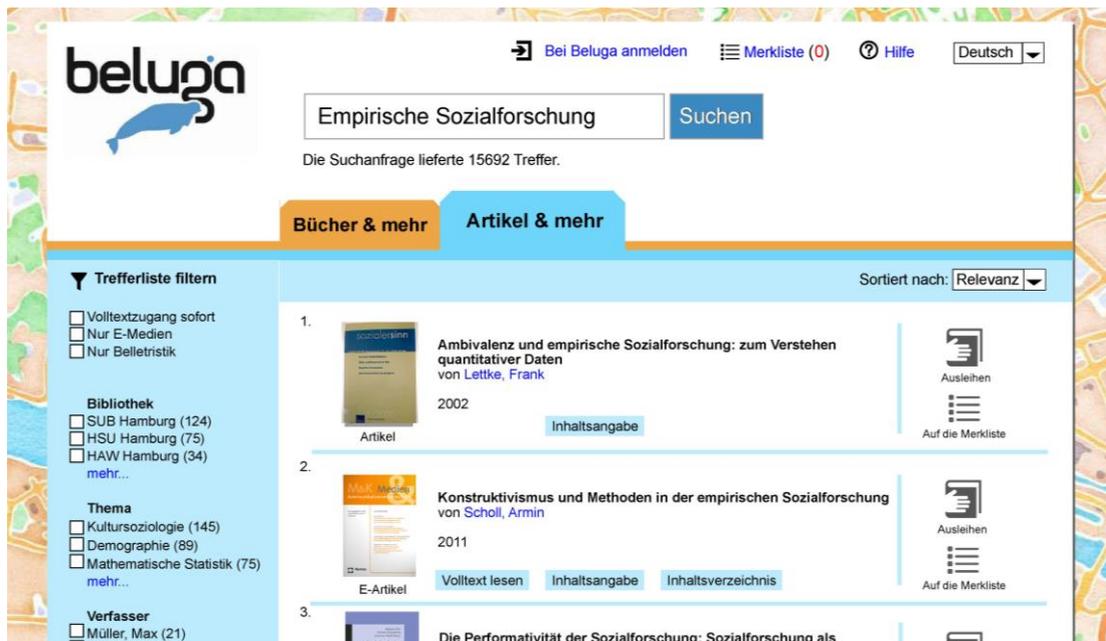


Abbildung 18: Redesign - SERP „Artikel & mehr“

Auch in der SERP gab es nur wenige, eher kosmetische Veränderungen. Beim Wechsel der Reiter bleiben diese jetzt in ihrer Position. Der Reiter für „Artikel & mehr“ tritt dennoch deutlich in den Vordergrund, wie allgemein üblich. Außerdem zeigen die Trefferanzahlen jetzt deutlich an, dass es sich um unterschiedliche Ergebnismengen handelt. Dies unterstützt den Nutzer dabei zu verstehen, dass die Ergebnisse aus zwei verschiedenen Quellen stammen. Außerdem wurde die gelbe Banderole „online“ von den E-Ressourcen entfernt, da es sich um eine doppelte Information handelte und diese von den Teilnehmern als überflüssig oder verwirrend eingestuft wurde.

### 2.6.3 REDESIGN MERKLISTE

An der Merklistenfunktion wurden keine Änderungen vorgenommen.

## 2.6.4 REDESIGN FACETTEN

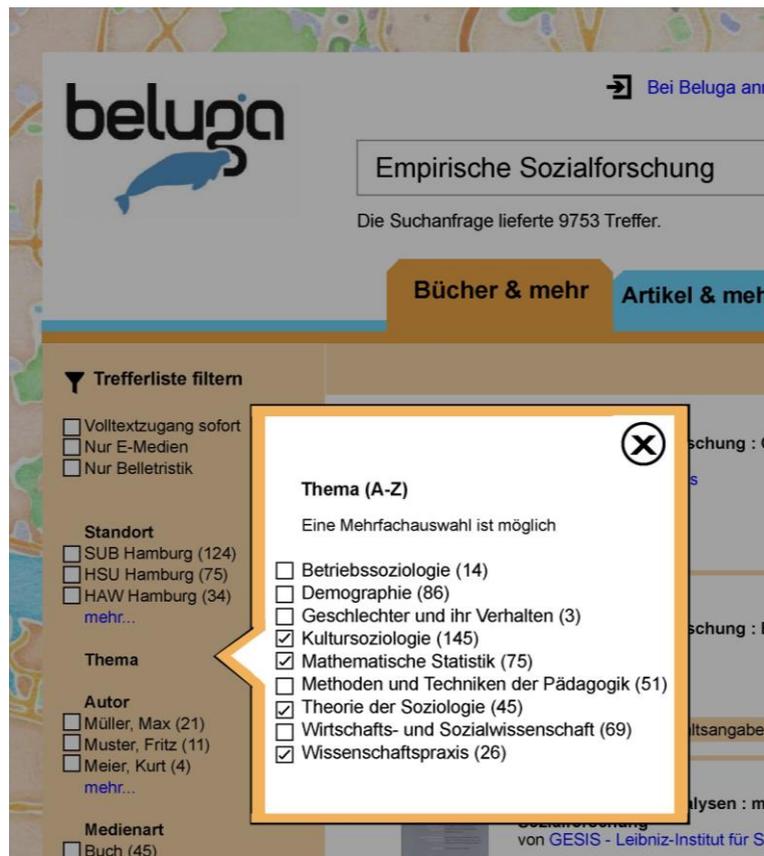


Abbildung 19: Redesign - Facetten  
Abbildung 20: Redesign - Facettenauswahl

In den Facetten wurden einige Änderungen vorgenommen. Zum einen wurden die Kreuze in den Checkboxes durch Haken ersetzt, da in einem Fall zunächst nicht klar war, ob die einzelnen Kategorien an- oder abgewählt werden. Ein Haken macht dies deutlicher. Außerdem wurden in Absprache mit dem Usabilityteam einige Labels geändert, um eine einheitliche Benennung zu haben. Außerdem wurde die Sortierung der Foci bei ausgeklappter Facette geändert. Diese sind nun anstatt nach Trefferanzahl alphabetisch sortiert. Für eine höhere Transparenz ist es zusätzlich zu empfehlen, als letzten Focus die Kategorie „nicht zugeordnet“ einzuführen. Bei vielen Katalogisaten sind nicht alle Kategorien belegt. Dem Nutzer wird durch die Facetten suggeriert, dass er alle Bestände filtern kann, was momentan aber nicht der Fall ist. Bei der Auswahl der Facetten wurde die Form des neuen Fensters leicht verändert. Dies hatte nur kosmetische Gründe.

## 2.6.5 REDESIGN VOLLANZEIGE

The screenshot displays a library catalog interface with the following elements:

- Navigation:** Tabs for "Bücher & mehr" (selected) and "Artikel & mehr". A close button (X) is in the top right.
- Main Content:**
  - Title:** Empirische Sozialforschung : Grundlagen, Methoden, Anwendungen von Diekmann, Andreas
  - Metadata:** Erscheinungsjahr: 2010; Verlag: rororo : Reinbek; Auflage: 4. Auflage; Umfang: 784 Seiten.
  - Actions:** "Auf die Merkliste", "Export in Literaturverwaltung", "Titel zitieren", "Als Email versenden".
  - Text:** "Inhaltsverzeichnis" and "Inhaltsangabe: Diese Neuauflage behandelt grundlegende Methoden der modernen empirischen Sozialforschung. Die Vor- und Nachteile der einzelnen Untersuchungstechniken werden kritisch herausgearbeitet und an zahlreichen Beispielen aus der Forschungspraxis illustriert. Im Mittelpunkt dieses Lehrbuchs stehen: Untersuchungsplanung - Stichproben - Messung und Skalierung von Einstellungen - Querschnitts-, Panel- und Kohortenstudien - experimentelle und quasioexperimentelle Designs - persönliche, telefonische, schriftliche und Online-Befragung - Inhaltsanalyse - Feldexperimente und weitere mehr..."
  - Table:**

Standort	Signatur	Ausleihstatus	
Staatsarchiv	BZ678	Magazin	<a href="#">Bestellen</a>
	BZ837	Ausleihbar	<a href="#">Vormerken</a>
HAW 1	FZ987	Ausgeliehen bis 12.12.13	<a href="#">Vormerken</a>
	E-Book	Volltext im HAW-Netz	<a href="#">Zugang</a>
- Right Sidebar:**
  - Ähnliche Einträge in Bücher & mehr:**
    - Empirische Sozialforschung : Eine Einführung von Hader, Michael (2006)
    - Soziologische Forschung : Stand und Perspektiven ; ein Handbuch von Orth, Barbara (2007)
    - Empirische Identitätsforschung : Personale, soziale und kulturelle Dimensionen der Selbstverortung von Müller, Bernadette (2010)
  - Ähnliche Einträge in Artikel & mehr:**
    - Ambivalenz und empirische Sozialforschung: zum Verstehen quantitativer Daten von Lettke, Frank (2002)
    - Konstruktivismus und Methoden in der empirischen Sozialforschung von Scholl, Armin (2011)
    - Fragen an die politökonomische Sozialforschung im Prozess der Osterweiterung der EU von Teckenberg, Wolfgang (2005)

Abbildung 21: Redesign - Vollanzeige

In der Vollanzeige wurden einige Veränderungen vorgenommen. Die Titelinformationen wurden um den Erscheinungsort ergänzt. Die Funktionen wurden reduziert. „Titel-Informationen drucken“ und „In meinem Konto speichern“ fallen weg. Allerdings soll es möglich sein, eine Merkliste nach dem Anmelden abzuspeichern, sodass die Funktion an sich erhalten bleibt. Somit wird in der Vollanzeige kein Speichern-Button mehr gebraucht. Außerdem entfällt die Spalte „Lokaler Katalog“ in den Verfügbarkeitsinformationen, da die Links „Bestellen“ und „Vormerken“ die notwendigen Funktionen abdecken. Der Nutzer hat an dieser Stelle keinen Mehrwert durch einen Blick in den Katalog.

### 3. SCHLUSSBEMERKUNG

Zum Schluss möchten wir Discoveryssysteme in ihrer allgemeinen Bedeutung kommentieren. Dabei ist festzustellen, dass viele Formen des „catalogue enrichment“ von Nutzern positiv bewertet werden; „user generated content“ hingegen nicht. Weiterhin ist zu konstatieren, dass „gute“ Bibliothekskataloge keine andere Wahl haben, als Discoverylösungen zu integrieren – klassische OPACs sind keine Alternative. Wir haben drei mögliche Modelle entwickelt, die eine Suche bei beluga einfacher und besser machen können. Wir hoffen, dass unsere Ergebnisse dazu beitragen, die Recherche in einem Katalog mit Discoverysystem zu einem befriedigenderem Erlebnis werden zu lassen.

Dabei sollte man bedenken, dass mit „Discovery“ sowohl das technische System gemeint sein kann, das ein „Stöbern“ in den Beständen der Bibliothek ermöglicht, als auch ein (zumeist kommerzieller Discovery-)Index. An Erstgenanntem führt kein Weg vorbei, an Letztgenanntem schon. Sicherlich ist die Tatsache, dass viele große und/oder wegweisende wissenschaftliche Bibliotheken eigene Lösungen anbieten dem Umstand geschuldet, dass es in der Bundesrepublik unterschiedliche Bibliotheksverbände, -verbünde und Kooperationen gibt. Allerdings erscheint diese kleinstaatliche Organisationsstruktur mit Blick auf Google bizarr. Dies betrifft Discoveryssysteme insofern, als dass Nutzer die von ihnen gesuchte Literatur weltweit finden und sofort online beziehen möchten. Es betrifft beluga im Hinblick auf die unterschiedliche Verfügbarkeit von Medien. Beluga als der Katalog wissenschaftlicher Bibliotheken in Hamburg ist unserer Meinung nach ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Wir plädieren für eine institutionelle Kooperation, die es Nutzern ermöglicht, nicht nur mit einem Katalog in allen Beständen zu suchen, sondern auch mit einem Ausweis alle Medien bzw. Zugang zu allen Ressourcen zu erhalten.

Mit Blick auf die Zukunft ist zu fragen, welche Bedeutung Discoveryssysteme künftig haben werden, bspw. hinsichtlich der Entwicklungen von linked open data/open bibliographic data. Denn wenn bibliografische Daten im Netz such- und auffindbar sind, könnte ein Discoverysystem obsolet erscheinen. Gleichwohl, um es mit den Worten von Ursula Schulz zu sagen: „Discovery ist momentan die Zukunft“. Aber eben nur momentan.

### **Barton 2012**

BARTON, Joshua ; MAK, Lucas: Old Hopes, New Possibilities : Next-Generation Catalogues and the Centralization of Access. In: *Library Trends* 61 (2012), 1, S. 83-106

### **beluga 2014**

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG [Hrsg.]: *beluga : ein katalog 2.0-projekt der hamburger bibliotheken*. Stand: 2014 <http://beluga-blog.sub.uni-hamburg.de/blog/> Abruf: 2014-01-19

### **Christensen 2012**

CHRISTENSEN, Anne: *To tab or not to tab: Eine Discovery-Gretchenfrage*. Stand: 2012-10-04 <http://xenzen.wordpress.com/2012/10/04/to-tab-or-not-to-tab-eine-discovery-gretchenfrage/> Abruf: 2014-01-13

### **Christensen 2014**

CHRISTENSEN, Anne: *A growing organism*. Stand: 2014-01-11 <http://xenzen.wordpress.com> Abruf: 2014-01-19

### **Farkas 2000**

FARKAS, David K. ; FARKAS, Jean B.: Guidelines for Designing Web Navigation. In: *Technical COMMUNICATION* 47 (2000), S. 341–358

### **Friedrichsen 2013**

FRIEDRICHSEN, Merle: *Die Sprache der Kunden sprechen : eine Usability-Studie zu verständlichen Labels von der Literaturrecherche mit EconBiz*. Hamburg : HAW Hamburg, 2013

### **Harms 2003**

HARMS, Ilse ; LUCKHARDT, Heinz-Dirk: Labels als Mittel der Informationsarchitektur : über die effiziente Repräsentation von Inhalten im WWW. In: *magazin forschung* (2003), Nr. 1, S. 39–45

### **Kalbach 2008**

KALBACH, James: *Handbuch der Webnavigation*. Beijing [u.a.] : O'Reilly, 2008. – ISBN 978-3-89721-865-9

### **Lewandowski 2009**

LEWANDOWSKI, Dirk: Ranking Library Materials. In: *Library Hi Tech* 27 (2009), 4, S. 584-593

**Lewandowski 2010**

LEWANDOWSKI, Dirk: Using Search Engine Technology to Improve Library Catalogs. In: *Advances in Librarianship* 32 (2010), S. 35-54

**Morville 2006**

MORVILLE, Peter ; ROSENFELD, Louis: *Information architecture for the World Wide Web*. 3. Aufl. Sebastopol [u.a.] : O'Reilly, 2006. – ISBN 978-0-596-52734-1

**Pohlmann 2013**

POHLMANN, Jan: *Merklisten bei Airbnb & Co – Gute Usability durch Unterstützung des Nutzervorgehens*. Stand: 2013-01-11 <http://www.usabilityblog.de/2013/01/merklisten-bei-airbnb-co-gute-usability-durch-unterstuetzung-des-nutzervorgehens/> Abruf: 2014-01-24

**Redish 2012**

REDISH, Janice: *Letting go of the words : writing web content that works*. 2. Aufl. Amsterdam : Elsevier/Morgan Kaufmann, 2012. – ISBN 978-0-123-85931-0

**Spool 2004**

SPOOL, Jared M.; PERFETTI, Christine ; BRITTAN, David: *Designing for the scent of information*. Middleton : User Interface Engineering, 2004 (UIE fundamentals)

**Stevenson 2009**

STEVENSON, Karen: Next-generation library catalogues : reviews of Encore, Primo, Summon and Summa. In: *Serials: The Journal for the Serials Community* 22 (2009), 1, S. 68-82

**United States 2006**

UNITED STATES (Hrsg.): *Research based web design and usability guidelines*. Washington : U.S. Department of Health and Human Services, 2006. – ISBN 978-0-16-076270-3

**Weinhold 2011**

WEINHOLD, Thomas ; BEKAVAC, Bernard ; SCHNEIDER, Gabi: Wissenschaftliche Suchmaschinen : Übersicht, Technologien, Funktionen und Vergleich. In: LEWANDOWSKI, D. (Hrsg.): *Handbuch Internet-Suchmaschinen* 2. Aufl. Heidelberg : AKA Verlag, S. 141-177

## VERZEICHNIS DER DISCOVERYSYSTEME

Brown University Library

<http://library.brown.edu>

Falvey Memorial Library, Villanova University

<https://library.villanova.edu/Find/>

Katalog plus, Universitätsbibliothek Freiburg

<https://katalog.ub.uni-freiburg.de/opac/>

LUX, Leuphana Universität Lüneburg

<http://leuphana.summon.serialssolutions.com/de-DE>

Swinburne Library

<http://www.swinburne.edu.au/lib/>

swissbib Basel Bern

<http://baselbern.swissbib.ch/>

## APPENDIX

### A ZUSAMMENSETZUNG DER TESTPERSONEN

TP - Nr.	Alter	Geschlecht	Studiengang	Semester	Abschluss	Tätigkeit
1	20	Weiblich	Rechtswissenschaften	3	Abitur	-
2	27	Weiblich	Medienwissenschaften	11	Abitur/ Magister	Direktions- assistentin
3	21	Männlich	Fahrzeugbau	3	Abitur	-
4	29	Weiblich	Mediengestaltung & Kunsttherapie	3 (MA)	Abitur/ Bachelor	-
5	27	Männlich	Kultur- und Medienmanagement	9	Abitur	-
6	30	Männlich	Wirtschaftsingenieur- wesen	15	Abitur	-
7	26	Männlich	Philosophie & Geschichte	3	Abitur	-
8	26	Weiblich	Islamwissenschaften	10	Abitur	-
9	30	Männlich	Sozialökonomie	9	Abitur/ gelernter Medien- gestalter	-
10	33	Männlich	Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Ethnologie und neuere Geschichte	10	Abitur/ Magister	Journalist
∅	26,9	4w/6m	-	-	-	-

Interviewleitfaden Discovery-Team

Testperson Nr.:

Testreihenfolge: Eine Liste, Reiter, Zwei Listen

\*\*\*Wichtige Hinweise für Versuchsleiter sind in blauer Schrift festgehalten\*\*\*

Testperson: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Zeitraum: \_\_\_\_\_

Interviewer: \_\_\_\_\_

1. Checkliste vor dem Interview

<b>Vorbereitung</b>	
<input type="checkbox"/> Handy ausschalten	<input type="checkbox"/> Technik fehlerfrei
<input type="checkbox"/> Bereitstellung Getränke/ Nervennahrung	<input type="checkbox"/> Über Logitech Quickcom Kamera auf Mitte stellen. Ich brauche nur die Kamera über dem Bildschirm
<input type="checkbox"/> Quittungsblock (liegen im Schubert im Regal)	<input type="checkbox"/> Morae-Recorder aufrufen
<input type="checkbox"/> Geld vorhanden	<input type="checkbox"/> Sicher stellen: „Modify Recording Details ⇒ Capture Option ⇒ 2. Eintrag“ Mouseclicks werden dargestellt
<input type="checkbox"/> Datenschutzerklärung vorhanden	<input type="checkbox"/> Morae und Testseite aufrufen

## 2. Begrüßung der Testperson

Hallo, ich bin ... und das ist ... . Ich werde dich durch den Test begleiten und dir alles erklären bzw. dein Ansprechpartner(in) sein, falls Fragen auftreten während *Person 2* im Hintergrund dabei ist und mich ggf. unterstützt. Schön, dass du es geschafft hast und vielen Dank nochmals, dass du dich bereit erklärt hast, an diesem Test teilzunehmen. Hast du den Weg gut gefunden (Smalltalk/ Eisbrecher)?

## 3. Fragen zur Nutzung von Suchtools im Internet

Wie oft nutzt Du das Internet?

---

Wie viele Stunden am Tag nutzt Du das Internet?

---

Wo recherchierst Du bevorzugt nach Informationen für Studium/ Beruf?

---

Welche Suchmaschinen nutzt Du?

---

Wir sind Studenten der HAW Hamburg und arbeiten im Rahmen unseres Studiums an einer Neuausrichtung einer Webseite.

Ich werde zwischendurch immer auf meinen Zettel gucken, um sicher zu gehen, dass ich nicht vergesse, dir etwas zu erklären und so alle Testpersonen die gleichen Informationen erhalten.

## 4. Beschreibung Versuchsablauf

Für unseren Test haben wir drei neue Ansätze eines bestehenden Angebots mit Hilfe von Photoshop und Illustrator entwickelt. Für uns geht es generell um den Aufbau der Seiten und die Verständlichkeit der Links/Labels ([Begriff erklären!](#)). Unsere Professorin sagt, wir sind in der Hinsicht zu verdorben, weil wir uns schon zu viel mit dem Thema beschäftigt haben ;-). Deine Eindrücke helfen uns, die Prototypen weiter zu verbessern und sie verständlicher zu gestalten. Daher ist es für uns sehr wichtig, dass du offen und ehrlich deine Meinung und Kritik äusserst. Mach dir dabei wirklich keine Gedanken darüber, ob du unsere Gedanken oder Gefühle verletzt oder unhöflich bist. Du kannst dabei natürlich auch sagen, was dir gefällt ;-). Wir machen diese Tests, um unsere Design-Entwürfe zu verbessern bevor wir sie unserem Auftraggeber präsentieren und sind deshalb auf ehrliche Reaktionen und Kritik angewiesen.

Während dem Test sitzen wir zusammen vorm PC-Bildschirm. Du bekommst spezielle Aufgaben, die von uns vorbereitet wurden um zu testen, ob der von uns entwickelte Ansatz verständlich ist. Wir testen dabei nicht Dich, sondern unsere Ideen. Es gibt bei diesem Test also kein richtig oder falsch. Wir sind an deinen persönlichen Eindrücken interessiert. Wenn dir etwas also nicht klar erscheint ist es für unser Team besonders aufschlussreich, wenn du uns darauf hinweist. Je mehr du mir während der Navigation auf den Seiten über deine Eindrücke und Gedanken erzählst, umso besser für unser Projekt. Im Verlauf des Tests werde ich dich immer wieder fragen, was du denkst und dich bitten, deine Gedanken laut auszusprechen. Sag, auf was du gerade schaust, was du versuchst zu machen und was du dabei denkst. Das wird für uns eine wirklich gute Hilfe sein. Man nennt diese Methode, also das laute Aussprechen der Gedanken, auch Thinking-Aloud-Test.

Da man dies im Alltag nicht so oft praktiziert, werden wir das jetzt gemeinsam auf einer Webseite üben. Je mehr du mir über deine Eindrücke und Gedanken erzählst, desto mehr kann unser Projekt davon profitieren.

**\*\*\*Vorübung „lautes Denken“ auf [google.de](http://google.de), dabei immer ermuntern, ggf. erinnern laut zu denken und Lob aussprechen („das klappt ja schon mal sehr gut“)\*\***

Beim Nutzen der Prototypen solltest du dich einfach so verhalten, wie du es normalerweise beim Surfen auf Webseiten machst. Allerdings funktioniert unser Prototyp nicht wie eine echte Webseite, deshalb kannst du mit der Maus keine Links anklicken. Es ist aber für uns hilfreich, wenn du die Maus trotzdem normal bewegst. Du kannst mir natürlich jederzeit Fragen stellen. Unter Umständen antworte ich nicht direkt, da ich sehen möchte, wie du alleine mit der Webseite umgehst. Wenn du eine Aufgabe abbrechen möchtest oder zwischendurch eine Pause brauchst, ist das natürlich jederzeit möglich.

Für die Auswertung unseres Tests werden alle deine Aktionen und Kommentare per Videokamera festgehalten

**\*\*\*Kameras zeigen, also auch mit dem Finger deutlich drauf hinweisen\*\*\***

Dies ermöglicht uns später, dass wir alle Mausbewegungen und Aussagen nochmals auswerten können. [*Anderer Testleiter*] wird während unseres Tests Protokoll schreiben.

Vor dem Start unserer Untersuchung benötige ich noch deine Unterschrift für die Einverständniserklärung. Hiermit genehmigst du uns, dass wir die Aufzeichnungen im Rahmen unseres Projektes verwenden. Du würdest uns besonders helfen, wenn wir eine zusätzliche Erlaubnis für die Verwendung von Ausschnitten aus dem Testvideo im Rahmen von Fachtagungen oder Fachblogs bekommen könnten (**zusätzliche Unterschrift auf Formular?**). Lies dir das Formular erst mal in Ruhe durch.

**\*\*\*Datenschutzerklärung lesen lassen/ Einverständniserklärung ausfüllen lassen\*\*\***

Hast du noch Fragen, die offen geblieben sind? Du kannst dich auch jederzeit gerne an den Süßigkeiten und Getränken bedienen.

## 5. Direkt vor Testdurchführung

- Kameraausrichtung mit Testperson testen, ggf. kurzes Testrecording (sobald VP bequem sitzt, die Kamera im Testmodus aktivieren und kontrollieren, ob TP voll im Bild ist)
  - Morae auf Record stellen → Kamerasymbol für Morae-Recorder erscheint unten in der Toolleiste, was bedeutet, das aufgenommen wird
- Test anhand der nun folgenden Fragenkataloge zu den einzelnen Discoveryansätzen starten

**\*\*\*Die Reihenfolge der Mockups wird nicht bei allen Testpersonen gleich sein. Dadurch wollen wir Einflüssen wie Erschöpfung oder Rangordnungsgedanken bei der Testperson entgegen wirken\*\*\***

## 6. Öffnen des ersten Prototypen - Allgemeine Fragen zur Startseite

Startseite des ersten Prototypen:		Uhrzeit:
1.	Was siehst Du? Was meinst du zum Hintergrundbild?	
2.	Was stellst du dir unter einem Hamburger Bibliothekskatalog vor? Hast du eine Idee, was für Bibliotheken das sein könnten?	
3.	Was glaubst du, was du hier findest?	

Der Benutzer bekommt hier die Aufgabe, sich in eine vorgegebene Recherche reinzudenken (Stell dir vor, Du suchst Literatur zum Thema „empirische Sozialforschung“)

Einlistenlösung Startseite:		Uhrzeit:
1.	Falls Testperson bisher nicht die Auswahlmöglichkeit erwähnt: Hast du das hier gesehen? (Auf Auswahlmöglichkeit hinweisen ohne zu erwähnen, dass es eine Auswahlmöglichkeit ist!)	
2.	Was wird passieren, wenn du dieses Suchprofil auswählst?	
3.	Stell dir vor, wir führen die Suche jetzt durch: Was erwartest du?	

\*\*\*Sprung zur nächsten Folie (Einlistenlösung Kurztrefeferlliste I)\*\*\*

Einlistenlösung Kurztrefeferlliste I („einführende Literatur“):		Uhrzeit:
1.	Was siehst du?	
2.	Beschreibe bitte die Treffer. <ul style="list-style-type: none"> <li>falls Nutzer nicht von alleine drauf kommt: Um welche Medien handelt es sich?</li> </ul>	
3.	Hast du das erwartet/ Bringt dich das weiter?	
4.	Labels abfragen Was glaubst du, wird passieren, wenn du ... anklickst? <ul style="list-style-type: none"> <li>Trefeferlliste filtern (Wo/wie kannst du deine Suche noch einschränken?)</li> <li>Volltext lesen</li> <li>Inhaltsangabe</li> <li>Inhaltsverzeichnis</li> <li>Online (gelber Banner)</li> <li>Google Preview</li> <li>Ausleihen</li> <li>auf die Merkliste</li> </ul>	
5.	Was kannst du hier noch tun? Hast du das gesehen (Suchprofil wechseln)? Was bedeutet das für dich? Was wird passieren, wenn Du da drauf klickst?	

\*\*\*Sprung zur nächsten Folie (Einlistenlösung Kurztrefeferlliste II)\*\*\*

Einlistenlösung („Spezialliteratur“):		Uhrzeit:
1.	Beschreibe bitte, was sich verändert hat.	
2.	Beschreibe bitte die Treffer der neuen Liste. Bringt dich das weiter?	
3.	Deckt sich das zu sehende mit Deinen Erwartungen? Inwiefern?	
4.	<i>Wenn TP Merklistenfunktion gesehen und verstanden hat:</i> Wenn Du ein Ergebnis aus der aktuellen Ansicht auf Deine Merkliste setzen willst, wie würdest Du vorgehen?	

\*\*\*Sprung zur nächsten Folie „Merkliste 2“\*\*\*

Fragen „Merkliste 2“:		Uhrzeit:
1.	Was fällt Dir an dieser Ansicht auf, hat sich etwas verändert? Wenn ja, was?	

\*\*\*Sprung zur nächsten Folie „Startseite nächster Prototyp“\*\*\*

## 7. Öffnen des Prototypen Reiter/Tabs

Zweilistenlösung Tabs Startseite:		Uhrzeit:
1.	Was siehst Du?	
2.	Stell dir vor, wir führen die Suche jetzt durch: Was erwartest du?	

\*\*\*Sprung zur nächsten Folie „Trefferanzeige“\*\*\*

Zweilistenlösung Tabs Trefferanzeige:		Uhrzeit:
1.	Ist es das, was Du erwartet hast? Was siehst Du?	
2.	Was kannst Du hier tun?	
3.	<i>Falls das Tab-System nicht durchschaut wird, also das es noch einen anderen Reiter mit Ergebnissen gibt:</i> Hast Du das gesehen (Hinweis auf anderen Tab)? Was vermutest Du dahinter?	
4.	Was glaubst Du, wird passieren, wenn Du auf den zweiten Tab klickst?	

\*\*\*Sprung zur nächsten Folie „anderer Tab“\*\*\*

Zweilistenlösung Tabs „anderer Tab“:		Uhrzeit:
1.	Was fällt Dir als erstes an dieser Seite auf?	
2.	Was hat sich im Vergleich mit der letzten Ansicht verändert?	
3.	Was würdest Du tun um zur vorherigen Ansicht zurückzukehren?	

\*\*\*Sprung zur nächsten Folie „Startseite nächster Prototyp“\*\*\*

## 8. Öffnen des Prototypen Zwei Listen

Zweilistenlösung Parallele Listen Startseite:		Uhrzeit:
1.	Was siehst du?	
2.	Was glaubst Du, was Du hier tun kannst? Was wirst Du hier finden? <ul style="list-style-type: none"> <li><i>Falls bisher nicht erwähnt: was meinst Du, was das hier soll? (Hinweis auf Radio-Buttons)</i></li> </ul>	
3.	Was stellst du dir unter „Bücher & mehr“ vor?	
4.	Was stellst du dir unter „Artikel & mehr“ vor?	
5.	Stell dir vor, wir führen die Suche jetzt durch: Was erwartest du?	

\*\*\*Sprung zur nächsten Folie „Kurzliste Parallel“\*\*\*

Zweilistenlösung Parallel Kurzliste:		Uhrzeit:
1.	Was siehst Du? <ul style="list-style-type: none"> <li><i>wir wollen hier Meinung zu den nebeneinander liegenden Listen, die die TP von selbst ansprechen muss.</i></li> </ul>	
2.	Ist es das, was Du erwartet hast?	
3.	Was siehst Du noch? Hast Du das hier gesehen? ( <a href="#">Hinweis auf Trefferliste filtern, falls bisher nicht erwähnt</a> ) Was kannst du tun, wenn Du darauf klickst?	
4.	Was siehst Du noch? Ggf.: Hast Du das gesehen (TP soll auf die Möglichkeit, eine einzelne Liste aufzurufen, aufmerksam werden)? Was wird passieren wenn Du darauf klickst (bspw. „Bücher & mehr“)?	

\*\*\*Sprung zur nächsten Folie „Kurzliste Einzelansicht“\*\*\*

Zweilistenlösung Parallel „Auswahl Einzellansicht“:		Uhrzeit:
1.	Kannst Du beschreiben, wo Du dich jetzt befindest? <ul style="list-style-type: none"> <li>• Falls nicht erwähnt: was genau wird Dir angezeigt</li> <li>• Welche Links und Buttons sind unklar für Dich?</li> </ul>	
2.	Wie würdest Du vorgehen, um zur vorherige Ansicht (Parallelansicht) zurückzukehren?	
3.	Wie würdest Du jetzt vorgehen, um an die Treffer der anderen Liste ranzukommen?	

\*\*\*Sprung zur nächsten Folie „Facettenansicht 1“\*\*\*

## 9. Fragen zu den Facetten

Fragen Facettenansicht 1:		Uhrzeit:
1.	Ist Dir das aufgefallen ( <i>User auf Elemente auf der linken Seite hinweisen</i> )? Was meinst Du, was das bedeutet?	
2.	<i>In der Facette:</i> Was kannst Du hier tun? <i>Wenn die TP die Option „mehr“ nicht anspricht:</i> Wie interpretierst Du das „mehr“ und was glaubst Du wird nach einem Klick darauf passieren?	

\*\*\*Sprung zur nächsten Folie „Facettenansicht 2“\*\*\*

Fragen „Facettenansicht 2“		Uhrzeit:
1.	Entspricht die jetzige Ansicht Deinen Erwartungen?	
2.	Welche Elemente siehst Du, und wie interpretierst Du sie?	
3.	Was wird passieren, wenn Du diese Kästchen auswählst?	
4.	Wie empfindest Du die aktuelle Anzeige? (Gefühl/ Anmutung etc.) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Falls keine Antwort: nachfragen!</li> </ul>	
5.	Findet sich die Auswahl auf der letzten Seite hier wieder?	

6.	Woran siehst Du das?	
7.	Was kannst Du hier tun ( <i>TP nicht sofort darauf bringen, dass Auswahl rückgängig gemacht werden kann</i> )?	

\*\*\*Sprung zur nächsten Folie „Facettenansicht 3“\*\*\*

Fragen „Facettenansicht 3“		Uhrzeit:
1.	Entspricht die jetzige Ansicht Deinen Erwartungen?	

\*\*\*Sprung zur nächsten Folie „Vollansicht“\*\*\*

## 10. Fragen zur Vollansicht/ Detailanzeige

Fragen „Vollansicht“:		Uhrzeit:
1.	Welche Elemente fallen Dir in dieser Vollanzeige auf und was bedeuten sie für Dich?	
2.	Was glaubst Du wird passieren, wenn Du... anklickst: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Detail-Informationen</i></li> <li>• <i>Autor</i></li> <li>• <i>Merkliste</i></li> <li>• <i>Export</i></li> <li>• <i>Drucken</i></li> <li>• <i>Speichern</i></li> <li>• <i>Zitieren</i></li> <li>• <i>E-Mail</i></li> <li>• <i>Inhaltsverzeichnis</i></li> <li>• <i>Lokaler Katalog-Link</i></li> </ul>	
3.	Was verstehst Du unter „Zugang aus dem Bibliotheksnetz ...“?	
4.	Fehlt Dir etwas in dieser Titelanzeige und was ist Dir am wichtigsten?	

## 11. Beendigung des Tests, Dank an die Testperson

„Vielen Dank! Unser Test ist nun beendet und wir sind nun fast fertig. Noch Lust auf was zu Naschen oder was zu Trinken? Ich habe nur noch ein paar allgemeine Fragen an dich.“

## 12. Fragen zur Person

**Geschlecht:** \_\_\_\_\_

**Alter:** \_\_\_\_\_

**Studienfach/  
Tätigkeit:** \_\_\_\_\_

**Semester:** \_\_\_\_\_

**Abschluss?  
Wenn ja,  
welchen?:** \_\_\_\_\_

## 13. Fragen zur Nutzung von Bibliothekskatalogen

**Welche Bibliotheken bzw. Kataloge nutzt Du?**

\_\_\_\_\_

**Wie häufig nutzt Du diese(n) Katalog(e)?**

\_\_\_\_\_

**Hast Du schon mal von beluga gehört?**

\_\_\_\_\_

**Hast Du schon mal mit beluga gearbeitet?**

\_\_\_\_\_

## 14. Offene Fragen zu den Prototypen

Gibt es etwas, dass Du spontan zum Test und den Prototypen loswerden möchtest?

---

---

\*\*\*Erinnerung auffrischen:

Kurzüberblick über die drei verschiedenen Lösungsansätze mit den letzten drei Folien\*\*\*

Welche Lösung hat Dir besonders gut gefallen?

---

Was hat Dir an dieser Lösung besonders gut gefallen?

---

---

Welche Lösung hat Dir nicht so gut gefallen?

---

---

Warum hat Dir diese Lösung nicht gefallen?

---

---

Gibt es etwas, dass Du überhaupt nicht verstanden hast?

---

## 15. Aufnahme beenden und speichern

- Aufnahme beenden durch Klick auf das Kamerasymbol unten in der Toolleiste
- Recording-Datei auf Festplatte und Stick sichern. Morae fragt nach Speicherort (Computer/ Usabilitydaten/WS1314/beluga/Gruppe)
- Morae beenden

## 16. Abschluss des Gesprächs und Verabschiedung

Vielen Dank. Wir wollen uns nochmal ganz herzlich bedanken, dass du uns mit so vielen nützlichen Informationen versorgt hast. Ich übergebe dir jetzt als Dankeschön das Geld. Bitte unterschreibe diese Quittung als Beleg dafür, dass du das Geld erhalten hast. Der Beleg wird als Nachweis für die Verwaltung unserer Uni benötigt.

\*\*\*Geld aushändigen und Quittung unterschreiben lassen\*\*\*

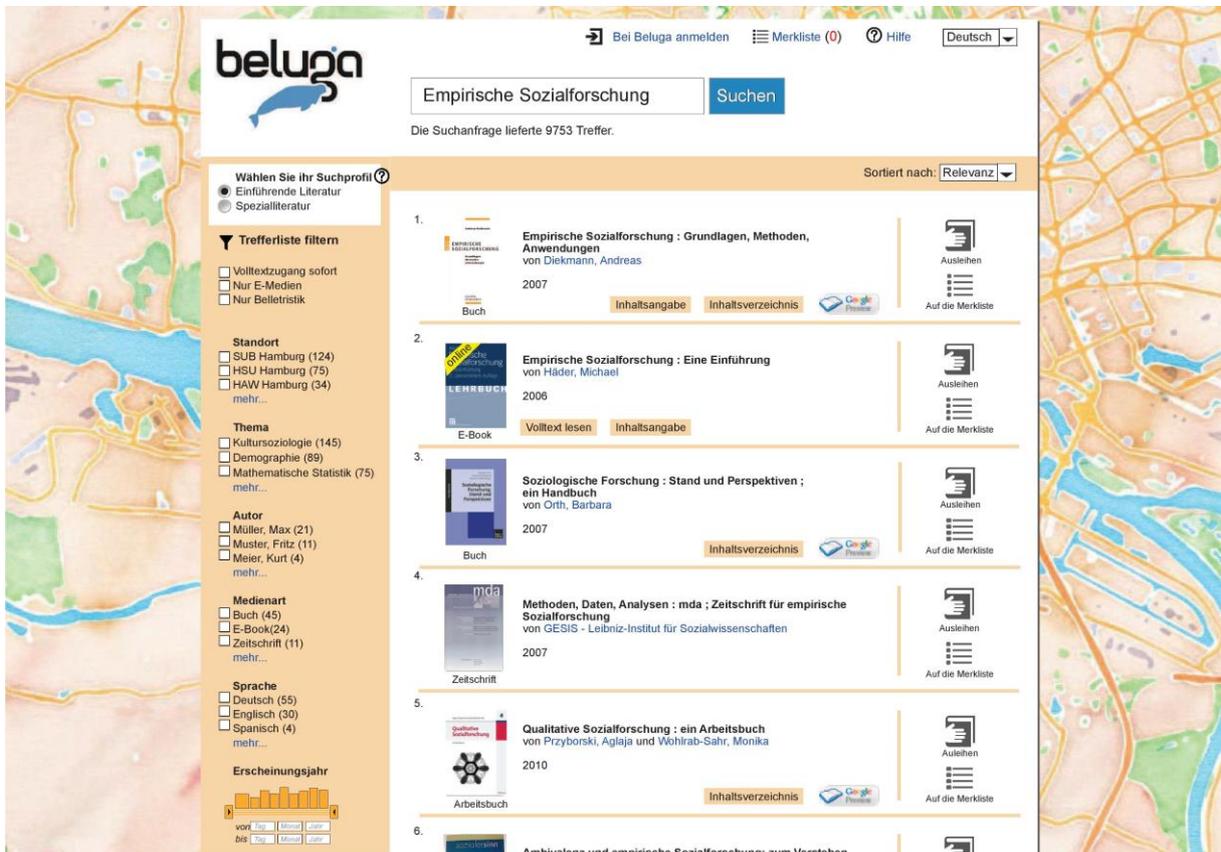
Wir wünschen Dir noch einen schönen Tag und vllt. sehen wir uns zukünftig im Rahmen einer anderen Untersuchung wieder.

## 17. Nachbearbeitung

<input type="checkbox"/> Screenshots unter Testpersonennummer speichern	<input type="checkbox"/> Filmrolle = Create Videoclip für die Präsentation
<input type="checkbox"/> Kontrolle: Aufnahme file hat die Endung *.rdg. Hat oft einen Umfang von 400MB	<input type="checkbox"/> Namenvergabe an die einzelnen Videoclips: 1. Bestandteil = Tasknummer, 2. Bestandteil: Testpersonnummer
<input type="checkbox"/> Configurationsfile hat die Endung *.mrcfg	<input type="checkbox"/> Technik beenden, Rechner herunterfahren
<input type="checkbox"/> Projekt anlegen bzw. Recording hinzufügen unter c:/dokumente+Einstellungen/AV-User/EigeneDateien/Morae/beluga05 „Add recording“ importieren = play + Stopp	<input type="checkbox"/> Notizen machen
<input type="checkbox"/> Marker setzen mit STRG+M	<input type="checkbox"/> Geschirr und Reste in die Küche bringen

\*\*\* Usability-Labor abschließen \*\*\*

# C PROTOTYPEN



beluga

Bei Beluga anmelden Merkliste (0) Hilfe Deutsch

Empirische Sozialforschung Suchen

Die Suchanfrage lieferte 9753 Treffer.

Sortiert nach: Relevanz

Wählen Sie ihr Suchprofil

- Einführende Literatur
- Spezialliteratur

Trefferliste filtern

- Volltextzugang sofort
- Nur E-Medien
- Nur Belletristik

Standort

- SUB Hamburg (124)
- HSU Hamburg (75)
- HAW Hamburg (34)
- mehr...

Thema

- Kultursociologie (145)
- Demographie (89)
- Mathematische Statistik (75)
- mehr...

Autor

- Müller, Max (21)
- Muster, Fritz (11)
- Meier, Kurt (4)
- mehr...

Medienart

- Buch (45)
- E-Book(24)
- Zeitschrift (11)
- mehr...

Sprache

- Deutsch (55)
- Englisch (30)
- Spanisch (4)
- mehr...

Erscheinungsjahr

vor bis

- Empirische Identitätsforschung : Personale, soziale und kulturelle Dimensionen der Selbstverortung** von Müller, Bernadette

2011

E-Book

Volltext lesen Inhaltsverzeichnis Google

Ausleihen Auf die Merkliste
- Kausalität und qualitative empirische Sozialforschung: das Verstehen im Dienst der Ursache-Wirkungs-Forschung und die Intentionalität** von Baumann, Ulrich

2002

Hochschulschrift

Inhaltsverzeichnis

Ausleihen Auf die Merkliste
- Soziologische Forschung : Stand und Perspektiven ; ein Handbuch** von Diaz-Bone, Rainer

2011

E-Artikel

Inhaltsangabe

Ausleihen Auf die Merkliste
- Sozialer Sinn : Zeitschrift für hermeneutische Sozialforschung**

2000

Zeitschrift

Ausleihen Auf die Merkliste
- Fragen an die politökonomische Sozialforschung im Prozess der Osterweiterung der EU** von Teckenberg, Wolfgang

2005

Arbeitsbuch

Inhaltsangabe Inhaltsverzeichnis Google

Ausleihen Auf die Merkliste
- Die phänomenologische (Neu-)Begründung von Sozialtheorie und**

beluga

Bei Beluga anmelden Merkliste (1) Hilfe Deutsch

Empirische Sozialforschung Suchen

Die Suchanfrage lieferte 9753 Treffer.

Sortiert nach: Relevanz

Wählen Sie ihr Suchprofil

- Einführende Literatur
- Spezialliteratur

Trefferliste filtern

- Volltextzugang sofort
- Nur E-Medien
- Nur Belletristik

Standort

- SUB Hamburg (124)
- HSU Hamburg (75)
- HAW Hamburg (34)
- mehr...

Thema

- Kultursociologie (145)
- Demographie (89)
- Mathematische Statistik (75)
- mehr...

Autor

- Müller, Max (21)
- Muster, Fritz (11)
- Meier, Kurt (4)
- mehr...

Medienart

- Buch (45)
- E-Book(24)
- Zeitschrift (11)
- mehr...

Sprache

- Deutsch (55)
- Englisch (30)
- Spanisch (4)
- mehr...

Erscheinungsjahr

vor bis

- Empirische Identitätsforschung : Personale, soziale und kulturelle Dimensionen der Selbstverortung** von Müller, Bernadette

2011

E-Book

Volltext lesen Inhaltsverzeichnis Google

Ausleihe Gemerkt
- Kausalität und qualitative empirische Sozialforschung: das Verstehen im Dienst der Ursache-Wirkungs-Forschung und die Intentionalität** von Baumann, Ulrich

2002

Hochschulschrift

Inhaltsverzeichnis

Ausleihen Auf die Merkliste
- Soziologische Forschung : Stand und Perspektiven ; ein Handbuch** von Diaz-Bone, Rainer

2011

E-Artikel

Inhaltsangabe

Ausleihen Auf die Merkliste
- Sozialer Sinn : Zeitschrift für hermeneutische Sozialforschung**

2000

Zeitschrift

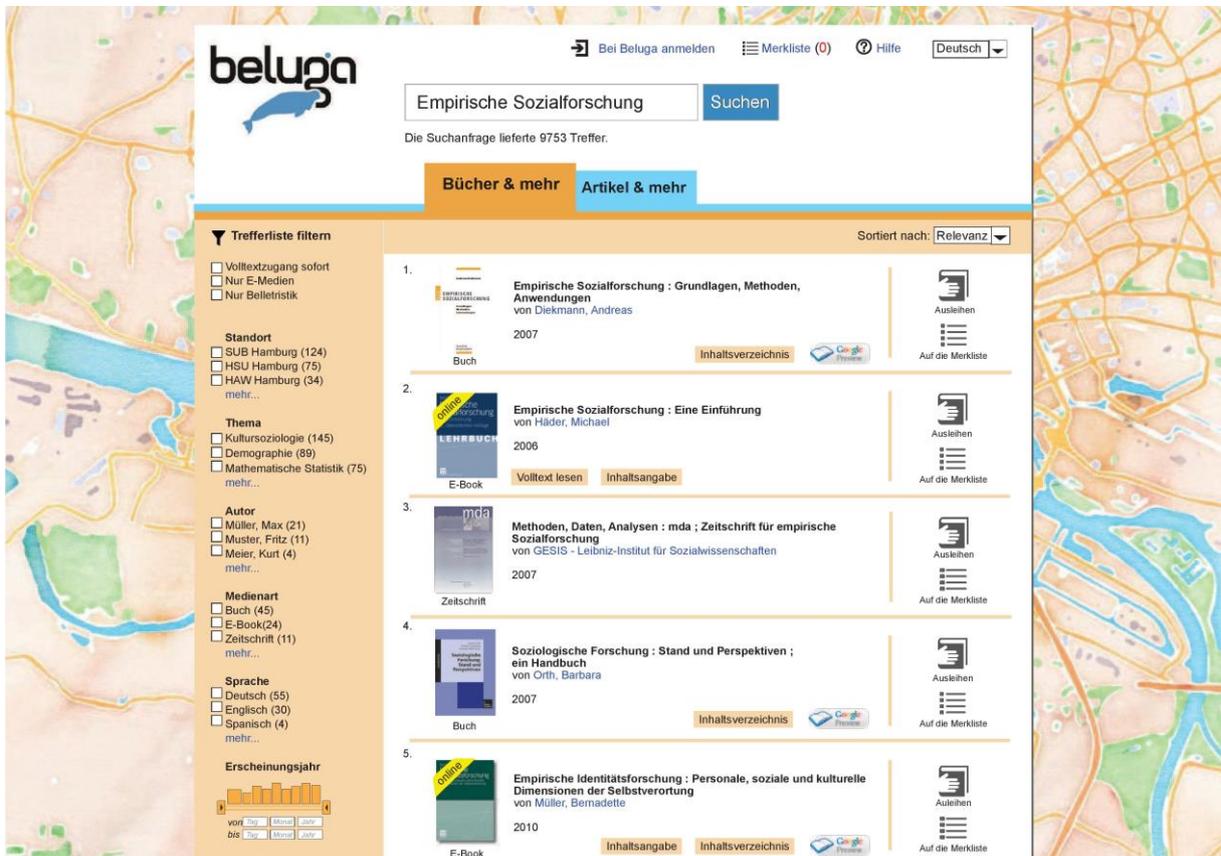
Ausleihen Auf die Merkliste
- Fragen an die politökonomische Sozialforschung im Prozess der Osterweiterung der EU** von Teckenberg, Wolfgang

2005

Arbeitsbuch

Inhaltsangabe Inhaltsverzeichnis Google

Ausleihen Auf die Merkliste
- Die phänomenologische (Neu-)Begründung von Sozialtheorie und**



**beluga** Bei Beluga anmelden Merkliste (0) Hilfe Deutsch

Empirische Sozialforschung Suchen

Die Suchanfrage lieferte 9753 Treffer.

Artikel & mehr Bücher & mehr

Sortiert nach: Relevanz

**Trefferverteiler filtern**

- Volltextzugang sofort
- Nur E-Medien
- Nur Belletristik

**Standort**

- SUB Hamburg (124)
- HSU Hamburg (75)
- HAW Hamburg (34)
- mehr...

**Thema**

- Kulturosoziologie (145)
- Demographie (89)
- Mathematische Statistik (75)
- mehr...

**Autor**

- Müller, Max (21)
- Muster, Fritz (11)
- Meier, Kurt (4)
- mehr...

**Medienart**

- E-Artikel (45)
- Artikel (24)
- E-Books (11)
- mehr...

**Sprache**

- Deutsch (55)
- Englisch (30)
- Spanisch (4)
- mehr...

**Erscheinungsjahr**

vor bis Monat Jahr

- Ambivalenz und empirische Sozialforschung: zum Verstehen quantitativer Daten**  
von Lettke, Frank  
2002  
Artikel  
Inhaltsangabe  
Ausleihen  
Auf die Merkliste
- Konstruktivismus und Methoden in der empirischen Sozialforschung**  
von Scholl, Armin  
2011  
E-Artikel  
Volltext lesen Inhaltsangabe Inhaltsverzeichnis  
Ausleihen  
Auf die Merkliste
- Die Performativität der Sozialforschung: Sozialforschung als Sozio-Epistemologie**  
von Diaz-Bone, Rainer  
2011  
E-Artikel  
Inhaltsangabe  
Ausleihen  
Auf die Merkliste
- Fragen an die politökonomische Sozialforschung im Prozess der Osterweiterung der EU**  
von Teckenberg, Wolfgang  
2005  
E-Artikel  
Volltext lesen  
Ausleihen  
Auf die Merkliste
- Qualitative Sozialforschung: Erschließung von Wirklichkeit - Auswahl der Fälle - Instrument**  
von Keddi, Barbara und Stich, Jutta  
2010  
E-Artikel  
Volltext lesen Inhaltsverzeichnis  
Ausleihen  
Auf die Merkliste

**beluga** Der Hamburger Bibliothekskatalog

Bei Beluga Anmelden Hilfe Deutsch

Recherchieren Sie in den Sammlungen der sieben größten wissenschaftlichen Bibliotheken Hamburgs und in über 23 Millionen Artikeln aus Fachzeitschriften.

Hier Suchbegriffe eingeben! Suchen

Alles suchen  Bücher & mehr  Artikel & mehr

**beluga** Bei Beluga anmelden | Merkliste (0) | Hilfe | Deutsch

Empirische Sozialforschung

Die Suchanfrage lieferte 9753 Treffer.

---

**Bücher & mehr** Alles Artikel & mehr

4.321 Treffer in Bücher & mehr Trefferliste filtern

- 

**Empirische Sozialforschung : Grundlagen, Methoden, Anwendungen**  
von Diekmann, Andreas  
2007  
Buch Inhaltsverzeichnis
- 

**Empirische Sozialforschung : Eine Einführung**  
von Häder, Michael  
2006  
E-Book Volltext lesen Inhaltsangabe
- 

**Methoden, Daten, Analysen : mda ; Zeitschrift für empirische Sozialforschung**  
von GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften  
2007  
Zeitschrift
- 

**Soziologische Forschung : Stand und Perspektiven ; ein Handbuch**  
von Orth, Barbara  
2007  
Buch Inhaltsverzeichnis
- 

**Empirische Identitätsforschung : Personale, soziale und kulturelle Dimensionen der Selbstverortung**  
von Müller, Bernadette  
2010  
E-Book Inhaltsangabe Inhaltsverzeichnis

5.432 Treffer in Artikel & mehr Trefferliste filtern

- 

**Ambivalenz und empirische Sozialforschung: zum Verstehen quantitativer Daten**  
von Lettke, Frank  
2002  
Artikel Inhaltsangabe
- 

**Konstruktivismus und Methoden in der empirischen Sozialforschung**  
von Scholl, Armin  
2011  
E-Artikel Volltext lesen Inhaltsangabe Inhaltsverzeichnis
- 

**Die Performativität der Sozialforschung: Sozialforschung als Sozio-Epistemologie**  
von Diaz-Bone, Rainer  
2011  
E-Artikel Inhaltsangabe
- 

**Fragen an die politökonomische Sozialforschung im Prozess der Osterweiterung der EU**  
von Teckenberg, Wolfgang  
2005  
E-Artikel Volltext lesen
- 

**Qualitative Sozialforschung: Erschließung von Wirklichkeit - Auswahl der Fälle - Instrument**  
von Keddi, Barbara und Stich, Jutta  
2010  
E-Book Volltext lesen Inhaltsverzeichnis

**beluga** Bei Beluga anmelden | Merkliste (0) | Hilfe | Deutsch

Empirische Sozialforschung

Die Suchanfrage lieferte 9753 Treffer.

---

**Bücher & mehr** Alles Artikel & mehr

**Trefferliste filtern**

Volltextzugang sofort  
 Nur E-Medien  
 Nur Belletristik

**Standort**

SUB Hamburg (124)  
 HSU Hamburg (75)  
 HAW Hamburg (34)  
mehr...

**Thema**

Kultursociologie (145)  
 Demographie (89)  
 Mathematische Statistik (75)  
mehr...

**Autor**

Müller, Max (21)  
 Muster, Fritz (11)  
 Meier, Kurt (4)  
mehr...

**Medienart**

Buch (45)  
 E-Book(24)  
 Zeitschrift (11)  
mehr...

**Sprache**

Deutsch (55)  
 Englisch (30)  
 Spanisch (4)  
mehr...

**Erscheinungsjahr**



von  bis

Sortiert nach: Relevanz

- 

**Empirische Sozialforschung : Grundlagen, Methoden, Anwendungen**  
von Diekmann, Andreas  
2007  
Buch Inhaltsverzeichnis

Ausleihen  
Auf die Merkliste
- 

**Empirische Sozialforschung : Eine Einführung**  
von Häder, Michael  
2006  
E-Book Volltext lesen Inhaltsangabe

Ausleihen  
Auf die Merkliste
- 

**Methoden, Daten, Analysen : mda ; Zeitschrift für empirische Sozialforschung**  
von GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften  
2007  
Zeitschrift

Ausleihen  
Auf die Merkliste
- 

**Soziologische Forschung : Stand und Perspektiven ; ein Handbuch**  
von Orth, Barbara  
2007  
Buch Inhaltsverzeichnis

Ausleihen  
Auf die Merkliste
- 

**Empirische Identitätsforschung : Personale, soziale und kulturelle Dimensionen der Selbstverortung**  
von Müller, Bernadette  
2010  
E-Book Inhaltsangabe Inhaltsverzeichnis

Ausleihen  
Auf die Merkliste

beluga Bei Beluga anmelden Merkliste (0) Hilfe Deutsch

Empirische Sozialforschung Suchen

Die Suchanfrage lieferte 9753 Treffer.

Sortiert nach: Relevanz

**Trefferliste filtern**

- Volltextzugang sofort
- Nur E-Medien
- Nur Belletristik

**Standort**

- SUB Hamburg (124)
- HSU Hamburg (75)
- HAW Hamburg (34)
- mehr...

**Thema**

- Kulturosoziologie (145)
- Demographie (89)
- Mathematische Statistik (75)
- mehr...

**Autor**

- Müller, Max (21)
- Muster, Fritz (11)
- Meier, Kurt (4)
- mehr...

**Medienart**

- Buch (45)
- E-Book (24)
- Zeitschrift (11)
- mehr...

**Sprache**

- Deutsch (55)
- Englisch (30)
- Spanisch (4)
- mehr...

**Erscheinungsjahr**

von bis

- Empirische Sozialforschung : Grundlagen, Methoden, Anwendungen**  
von Diekmann, Andreas  
2007  
Buch  
Inhaltsangabe Inhaltsverzeichnis Google Print  
Ausleihen Auf die Merkliste
- Empirische Sozialforschung : Eine Einführung**  
von Häder, Michael  
2006  
E-Book  
Volltext lesen Inhaltsangabe  
Ausleihen Auf die Merkliste
- Soziologische Forschung : Stand und Perspektiven ; ein Handbuch**  
von Orth, Barbara  
2007  
Buch  
Inhaltsverzeichnis Google Print  
Ausleihen Auf die Merkliste
- Methoden, Daten, Analysen : mda ; Zeitschrift für empirische Sozialforschung**  
von GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften  
2007  
Zeitschrift  
Ausleihen Auf die Merkliste
- Qualitative Sozialforschung : ein Arbeitsbuch**  
von Przyborski, Aglaja und Wohlrab-Sahr, Monika  
2010  
Arbeitsbuch  
Inhaltsverzeichnis Google Print  
Ausleihen Auf die Merkliste
- Ambivalenz und empirische Sozialforschung: zum Verstehen**

beluga Bei Beluga anmelden Merkliste (0) Hilfe Deutsch

Empirische Sozialforschung Suchen

Die Suchanfrage lieferte 9753 Treffer.

Sortiert nach: Relevanz

**Trefferliste filtern**

- Volltextzugang sofort
- Nur E-Medien
- Nur Belletristik

**Standort**

- SUB Hamburg
- HSU Hamburg
- HAW Hamburg
- mehr...

**Thema**

Eine Mehrfachauswahl ist möglich

- Kulturosoziologie (145)
- Demographie (86)
- Mathematische Statistik (75)
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaft (69)
- Methoden und Techniken der Pädagogik (51)
- Theorie der Soziologie (45)
- Wissenschaftspraxis (26)
- Betriebssoziologie (14)
- Geschlechter und ihr Verhalten (3)

**Autor**

- Müller, Max (2)
- Muster, Fritz (1)
- Meier, Kurt (4)
- mehr...

**Medienart**

- Buch (45)
- E-Book (24)
- Zeitschrift (11)
- mehr...

**Sprache**

- Deutsch (55)
- Englisch (30)
- Spanisch (4)
- mehr...

**Erscheinungsjahr**

von bis

- Empirische Sozialforschung : Grundlagen, Methoden, Anwendungen**  
von Diekmann, Andreas  
2007  
Buch  
Inhaltsangabe Inhaltsverzeichnis Google Print  
Ausleihen Auf die Merkliste
- Empirische Sozialforschung : Eine Einführung**  
von Häder, Michael  
2006  
E-Book  
Inhaltsangabe  
Ausleihen Auf die Merkliste
- Soziologische Forschung : Stand und Perspektiven ; ein Handbuch**  
von Orth, Barbara  
2007  
Buch  
Inhaltsverzeichnis Google Print  
Ausleihen Auf die Merkliste
- Methoden, Daten, Analysen : mda ; Zeitschrift für empirische Sozialforschung**  
von GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften  
2007  
Zeitschrift  
Ausleihen Auf die Merkliste
- Qualitative Sozialforschung : ein Arbeitsbuch**  
von Przyborski, Aglaja und Wohlrab-Sahr, Monika  
2010  
Arbeitsbuch  
Inhaltsverzeichnis Google Print  
Ausleihen Auf die Merkliste
- Ambivalenz und empirische Sozialforschung: zum Verstehen**

beluga

Bei Beluga anmelden Merkliste (0) Hilfe Deutsch

Empirische Sozialforschung Suchen

Die Suchanfrage lieferte 9753 Treffer.

Sortiert nach: Relevanz

**Trefferliste filtern**

Volltextzugang sofort  
 Nur E-Medien  
 Nur Belletristik

**Standort**

SUB Hamburg (45)  
 HSU Hamburg (23)  
 HAW Hamburg (17)  
 mehr...

**Thema**

Kultursociologie (145)  
 Mathematische Statistik (75)  
 Theorie der Soziologie (45)  
 Wissenschaftspraxis (26)  
 mehr...

**Autor**

Müller, Max (8)  
 Muster, Fritz (5)  
 Meier, Kurt (2)  
 mehr...

**Medienart**

Buch (32)  
 E-Book (18)  
 Zeitschrift (9)  
 mehr...

**Sprache**

Deutsch (18)  
 Englisch (16)  
 Spanisch (2)  
 mehr...

**Erscheinungsjahr**

vom 1980 bis 2010

- Qualitative Sozialforschung : ein Arbeitsbuch**  
 von Przyborski, Aglaja und Wohlrab-Sahr, Monika  
 2010  
 Arbeitsbuch  
 Inhaltsverzeichnis  
 Ausleihen  
 Auf die Merkliste
- Ambivalenz und empirische Sozialforschung: zum Verstehen quantitativer Daten**  
 von Lettke, Frank  
 2002  
 Artikel  
 Inhaltsangabe  
 Ausleihen  
 Auf die Merkliste
- Soziologische Forschung : Stand und Perspektiven ; ein Handbuch**  
 von Orth, Barbara  
 2007  
 Buch  
 Inhaltsverzeichnis  
 Ausleihen  
 Auf die Merkliste
- Methoden, Daten, Analysen : mda ; Zeitschrift für empirische Sozialforschung**  
 von GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften  
 2007  
 Zeitschrift  
 Ausleihen  
 Auf die Merkliste
- Empirische Sozialforschung : Grundlagen, Methoden, Anwendungen**  
 von Diekmann, Andreas  
 2007  
 Buch  
 Inhaltsangabe  
 Inhaltsverzeichnis  
 Ausleihen  
 Auf die Merkliste
- Empirische Sozialforschung : Eine Einführung**

beluga

Bei Beluga anmelden Merkliste (0) Hilfe Deutsch

Empirische Sozialforschung Suchen

Die Suchanfrage lieferte 9753 Treffer.

Bücher & mehr Artikel & mehr

**Empirische Sozialforschung : Grundlagen, Methoden, Anwendungen**  
 von Diekmann, Andreas

Erscheinungsjahr: 2010  
 Verlag: rororo  
 Auflage: 4. Auflage  
 Umfang: 784 Seiten

Buch

Detailinformationen zum Titel

Auf die Merkliste Export in Literaturverwaltung Titel-Informationen drucken In meinem Konto speichern Titel zitieren Link zum Titel versenden

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsangabe:

Diese Neuauflage behandelt grundlegende Methoden der modernen empirischen Sozialforschung. Die Vor- und Nachteile der einzelnen Untersuchungstechniken werden kritisch herausgearbeitet und an zahlreichen Beispielen aus der Forschungspraxis illustriert. Im Mittelpunkt dieses Lehrbuchs stehen: Untersuchungsplanung - Stichproben - Messung und Skalierung von Einstellungen - Querschnitts-, Panel- und Kohortenstudien - experimentelle und quasixperimentelle Designs - persönliche, telefonische, schriftliche und Online-Befragung - Inhaltsanalyse - Feldexperimente und weitere mehr...

Standort	Signatur	Ausleihstatus	Lokaler Katalog
Staatsarchiv	BZ678	Präsenzbestand	
	BZ837	Ausleihbar	
HAW 1	FZ987	Ausgeliehen bis 12.12.13	
	E-Book	Volltext im HAW-Netz	

Ähnliche Einträge in Bücher & mehr

**Empirische Sozialforschung : Eine Einführung**  
 von Häder, Michael  
 2006

**Soziologische Forschung : Stand und Perspektiven ; ein Handbuch**  
 von Orth, Barbara  
 2007

**Empirische Identitätsforschung : Personale, soziale und kulturelle Dimensionen der Selbstverortung**  
 von Müller, Bernadette  
 2010

Ähnliche Einträge in Artikel & mehr

**Ambivalenz und empirische Sozialforschung: zum Verstehen quantitativer Daten**  
 von Lettke, Frank  
 2002

**Konstruktivismus und Methoden in der empirischen Sozialforschung**  
 von Scholl, Armin  
 2011

**Fragen an die politökonomische Sozialforschung im Prozess der Osterweiterung der EU**  
 von Teckerberg, Wolfgang  
 2005

beluga

Bei Beluga anmelden Merkliste (0) Hilfe Deutsch

Empirische Sozialforschung Suchen

Die Suchanfrage lieferte 9753 Treffer.

Sortiert nach: Relevanz

Wählen Sie ihr Suchprofil

- Einführende Literatur
- Spezialliteratur

Trefferliste filtern

Volltextzugang sofort

Nur E-Medien

Nur Belletristik

Standort

- SUB Hamburg (124)
- HSU Hamburg (75)
- HAW Hamburg (34)
- mehr...

Thema

- Kulturosoziologie (145)
- Demographie (89)
- Mathematische Statistik (75)
- mehr...

Autor

- Müller, Max (21)
- Muster, Fritz (11)
- Meier, Kurt (4)
- mehr...

Medienart

- Buch (45)
- E-Book(24)
- Zeitschrift (11)
- mehr...

Sprache

- Deutsch (55)
- Englisch (30)
- Spanisch (4)
- mehr...

Erscheinungsjahr

von bis

1. **Empirische Sozialforschung : Grundlagen, Methoden, Anwendungen** von Diekmann, Andreas  
2007  
Buch  
Inhaltsangabe Inhaltsverzeichnis Google Print  
Ausleihen Auf die Merkliste

2. **Empirische Sozialforschung : Eine Einführung** von Häder, Michael  
2006  
E-Book  
Volltext lesen Inhaltsangabe  
Ausleihen Auf die Merkliste

3. **Soziologische Forschung : Stand und Perspektiven ; ein Handbuch** von Orth, Barbara  
2007  
Buch  
Inhaltsverzeichnis Google Print  
Ausleihen Auf die Merkliste

4. **Methoden, Daten, Analysen : mda ; Zeitschrift für empirische Sozialforschung** von GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften  
2007  
Zeitschrift  
Ausleihen Auf die Merkliste

5. **Qualitative Sozialforschung : ein Arbeitsbuch** von Przyborski, Aglaja und Wehrab-Sahr, Monika  
2010  
Arbeitsbuch  
Inhaltsverzeichnis Google Print  
Ausleihen Auf die Merkliste

6. **Ambivalenz und empirische Sozialforschung: zum Verstehen**

beluga

Bei Beluga anmelden Merkliste (0) Hilfe Deutsch

Empirische Sozialforschung Suchen

Die Suchanfrage lieferte 9753 Treffer.

Bücher & mehr Artikel & mehr

Sortiert nach: Relevanz

Trefferliste filtern

Volltextzugang sofort

Nur E-Medien

Nur Belletristik

Standort

- SUB Hamburg (124)
- HSU Hamburg (75)
- HAW Hamburg (34)
- mehr...

Thema

- Kulturosoziologie (145)
- Demographie (89)
- Mathematische Statistik (75)
- mehr...

Autor

- Müller, Max (21)
- Muster, Fritz (11)
- Meier, Kurt (4)
- mehr...

Medienart

- Buch (45)
- E-Book(24)
- Zeitschrift (11)
- mehr...

Sprache

- Deutsch (55)
- Englisch (30)
- Spanisch (4)
- mehr...

Erscheinungsjahr

von bis

1. **Empirische Sozialforschung : Grundlagen, Methoden, Anwendungen** von Diekmann, Andreas  
2007  
Buch  
Inhaltsverzeichnis Google Print  
Ausleihen Auf die Merkliste

2. **Empirische Sozialforschung : Eine Einführung** von Häder, Michael  
2006  
E-Book  
Volltext lesen Inhaltsangabe  
Ausleihen Auf die Merkliste

3. **Methoden, Daten, Analysen : mda ; Zeitschrift für empirische Sozialforschung** von GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften  
2007  
Zeitschrift  
Ausleihen Auf die Merkliste

4. **Soziologische Forschung : Stand und Perspektiven ; ein Handbuch** von Orth, Barbara  
2007  
Buch  
Inhaltsverzeichnis Google Print  
Ausleihen Auf die Merkliste

5. **Empirische Identitätsforschung : Personale, soziale und kulturelle Dimensionen der Selbstverortung** von Müller, Bernadette  
2010  
E-Book  
Inhaltsangabe Inhaltsverzeichnis Google Print  
Ausleihen Auf die Merkliste

**beluga** Bei Beluga anmelden Merkliste (0) Hilfe Deutsch

Empirische Sozialforschung Suchen

Die Suchanfrage lieferte 9753 Treffer.

**Bücher & mehr** **Alles** **Artikel & mehr**

4.321 Treffer in Bücher & mehr Trefferliste filtern 5.432 Treffer in Artikel & mehr Trefferliste filtern

- 

**Empirische Sozialforschung : Grundlagen, Methoden, Anwendungen**  
von Diekmann, Andreas  
2007  
Buch Inhaltsverzeichnis 
- 

**Empirische Sozialforschung : Eine Einführung**  
von Häder, Michael  
2006  
E-Book Volltext lesen Inhaltsangabe
- 

**Methoden, Daten, Analysen : mda ; Zeitschrift für empirische Sozialforschung**  
von GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften  
2007  
Zeitschrift
- 

**Soziologische Forschung : Stand und Perspektiven ; ein Handbuch**  
von Orth, Barbara  
2007  
Buch Inhaltsverzeichnis 
- 

**Empirische Identitätsforschung : Personale, soziale und kulturelle Dimensionen der Selbstverortung**  
von Müller, Bernadette  
2010  
Inhaltsangabe Inhaltsverzeichnis 

- 

**Ambivalenz und empirische Sozialforschung: zum Verstehen quantitativer Daten**  
von Lettke, Frank  
2002  
Artikel Inhaltsangabe
- 

**Konstruktivismus und Methoden in der empirischen Sozialforschung**  
von Scholl, Armin  
2011  
E-Artikel Volltext lesen Inhaltsangabe Inhaltsverzeichnis
- 

**Die Performativität der Sozialforschung: Sozialforschung als Sozio-Epistemologie**  
von Diaz-Bone, Rainer  
2011  
E-Artikel Inhaltsangabe 
- 

**Fragen an die politökonomische Sozialforschung im Prozess der Osterweiterung der EU**  
von Teckenberg, Wolfgang  
2005  
E-Artikel Volltext lesen
- 

**Qualitative Sozialforschung: Erschließung von Wirklichkeit - Auswahl der Fälle - Instrument**  
von Keddi, Barbara und Stich, Jutta  
2010  
Volltext lesen Inhaltsverzeichnis